

Reader des digitalen Herbstratschlags 2020

16. bis 18. Oktober 2020



Inhalt

1. Herzlich Willkommen	1
2. Nützliches	3
3. Tagesordnung Herbstratschlag 2020	4
4. Antrag an die Tagesordnung.....	5
5. Berichte aus den Gremien	6
5.1 Bericht zur Arbeit des KoKreis seit Herbstratschlag 2019.....	6
5.2 Arbeitspapier „Keine Angst vor Veränderung - Sozial-ökologisch aus Corona!“.....	9
6. Vorschläge	13
6.1 Vorschlag des Attac Frauen*-Plenums.....	13
6.2 Vorschlag der Attac-Kampagnengruppe einfach.umsteigen.....	14
6.3 Finanzanträge – Vorschläge.....	16
6.4 Vorschlag Mathias Jochheim, AG Globalisierung und Krieg.....	16
7. Finanzanträge	17
7.1 Informationen zu den Finanzanträgen.....	17
7.2 Beschluss-Empfehlung zu den Projektanträgen für das Jahr 2020.....	17
7.3 Finanzantrag RAG Gruppenunterstützung - Gruppengründungen.....	21
7.4 Finanzantrag RAG Gruppenunterstützung – Veranstaltungen.....	24
7.5 Finanzantrag RAG Gruppenunterstützung – Vernetzungstreffen der AG.....	27
7.6 Finanzantrag AG Finanzmärkte & Steuern – Speakerstour & Tagung.....	30
7.7 Finanzantrag AG Finanzmärkte & Steuern - Finanzierung SÖT.....	34
7.8 Finanzantrag AG De-Privatisierung und AG Kommunen – Gemeingut Wohnen und Boden	38
7.9 Finanzantrag H. Gramann – Kirchentag.....	42
7.10 Finanzantrag AG Welthandel und WTO – Handelsabkommen	45
7.11 Finanzantrag AG Welthandel und WTO – Meine Landwirtschaft	48
7.12 AG Welthandel und WTO – Menschenrechte vor Profit	51
7.13 Finanzantrag AG genug für alle – EBI Grundeinkommen	54
7.14 AG genug für alle – Netzwerk UBIE.....	57
7.15 Finanzantrag einfach.umsteigen – Kampagne einfach.umsteigen.....	60
7.16 Finanzantrag einfach.umsteigen – Verkehrswende-Kongress „Gegengipfel“ IAA 2021.....	64
7.17 Finanzantrag AG gegen Rechts – Laufende & geplante Projekte.....	68
7.18 Finanzantrag AG Globalisierung und Krieg – Kriegspolitik	72
7.19 Finanzantrag AG Soziale Sicherungssysteme – Kampagne zur Gesundheitspolitik.....	76
7.20 AG Kommunen und AG De-Privatisierung – Tagung.....	77
7.21 PG Europa – Ein anderes Europa ist möglich und nötig!.....	80

8.	Texte und Diskussionsbeiträge	82
8.1	<i>Beitrag zur Debatte zur mittelfristigen (2021) Zielperspektive von Attac</i>	82
8.2	<i>Über Corona hinausdenken.....</i>	84
8.3	<i>Strategie-Debatte in Frankreich - eine Anregung für uns.....</i>	86
8.5	<i>Corona – Gesundheitswesen - soziale Widerstandsbewegungen – staatliches Management...88</i>	88

1. Herzlich Willkommen

Liebe Attacies,

vom 16. bis 18. Oktober treffen wir uns zum Herbstratschlag – dieser wird unter Corona-Bedingungen online stattfinden. Erfahrungen aus vielen Veranstaltungen des letzten halben Jahres zeigen, dass Videokonferenzen weitaus anstrengender sind als Präsenztreffen. Um die Teilnehmenden nicht überzustrapazieren versuchen wir, die Tagesordnung knapp und straff zu halten. Insgesamt steht uns damit weniger Zeit zur Verfügung und liebgeordnete Elemente wie Themen-Workshops finden dieses Mal leider keinen Platz in der TO.

Wir haben bei der digitalen Sommerakademie gute Erfahrungen mit dem online-Konferenzsystem BigBlueButton gemacht und hoffen, dass damit weite Teile des Ratschlags gut stattfinden können, so gut es unter den gegebenen Umständen eben geht.

Hauptthema für den Online-Ratschlag ist weiterhin die sozial-ökologische Transformation und die Frage nach Strategien in Zeiten von Corona. Die Auswirkungen der Pandemie auf Menschen, Gesellschaft und Wirtschaft machen deutlich wie nie, dass die aktuelle Art des Wirtschaftens in jeder Hinsicht in die Sackgasse führt. Attac wäre ein wichtiger Akteur, Alternativen nicht nur aufzuzeigen, sondern auch den Druck für ihre lange überfällig Durchsetzung zu erhöhen. Wir brauchen eine Mobilitätswende, wir brauchen ein gutes Gesundheitssystem in öffentlicher Hand, wir brauchen ein Grundeinkommen zur sozialen Absicherung für alle, die durchs Raster fallen, und wir brauchen eine konsequente Politik der Abrüstung und Friedenssicherung. Wir brauchen eine radikale Abkehr von unserer aktuellen Wirtschaftsordnung, nämlich eine umfassende sozial-ökologische Transformation, finanziert durch eine Besteuerung hoher Vermögen und Konzerngewinne.

Vor dem offiziellen Beginn des Ratschlags veranstalten wird am Donnerstag, den 15. Oktober um 19.00 ein einstimmendes Webinar mit Raul Zelik zu seinem neuen Buch „Wir Untoten des Kapitals. Über politische Monster und einen grünen Sozialismus“. Darin wird die Frage aufgemacht: Wie können wir den notwendigen Umbruch kampagnenfähig machen?

Der Ratschlag selbst beginnt am Freitag, 16. Oktober um 17 Uhr und endet am Sonntag, um 14 Uhr. Die Tagesordnung im Anhang ist noch vorläufig, liefert aber einen Einblick in das geplante Programm.

Aufgrund der besonderen Situation schlagen wir vor, die turnusmäßigen Wahlen für die Gremien Rat und KoKreis auf den Frühjahrsratschlag zu verschieben, der hoffentlich wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden kann. Das möchten wir kurz begründen: Eine korrekte

Durchführung der Wahlen unter Beachtung unseres mehrstufigen und langwierigen Wahlverfahrens ist unter online-Bedingungen zwar grundsätzlich möglich, aber aufwändig in der Vorbereitung und es würde vor allem beim Ratschlag selbst sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Diese würden wir lieber für intensive inhaltliche und strategische Debatten nutzen. Wir sind zudem sicher, dass eine Verlängerung der Periode um ein halbes Jahr für Attac nicht schädlich wäre, sondern im Gegenteil für Stabilität in einer grundsätzlich nicht einfachen politischen Situation sorgen würde.

Weil die Situation absehbar war, hat die Vorbereitungsgruppe diesen Vorschlag bereits vor einiger Zeit mit dem Attac-Rat und dem KoKreis abgestimmt (mit sehr einhelligem Ergebnis). Wir bitten euch darum, dem Vorschlag bei der Abstimmung der Tagesordnung zu folgen.

Die Aussetzung der Wahl erfolgt maximal bis zum Frühjahrsratschlag. Wenn es im März 2021 immer noch nicht möglich sein sollte, sich physisch zum Ratschlag zu treffen, wird eine digitale Wahl oder eine Briefwahl durchgeführt. Der Haushalt für das kommende Jahr wird selbstverständlich beschlossen – damit werden die Weichen für eine gute Arbeit im Jahr 2021 gestellt!

Wir hoffen, dass der Ratschlag euch trotz der aktuellen Situation einen ansprechenden Rahmen für die kritische Reflexion unserer zurückliegenden Arbeit und die Planung und Ausrichtung unserer zukünftigen Aktivitäten und Strategien bietet.

Wir freuen uns auf euch!

Die Vorbereitungsgruppe

Sonja Taubert | Matthias Jochheim | Hugo Braun | Hardy Krampertz | Lukas Sauer | Stephanie Handtmann

2. Nützliches

Einwahldaten:

Die Einwahldaten unseres Ratschlag-Raumes werden wir circa eine Stunde vor Beginn des Ratschlags sowohl auf der Website (www.attac.de/ratschlag), als auch per E-Mail veröffentlichen.

Videokonferenzen bei Attac

Hier findet ihr einen Leitfaden für die Open-Source-Software "BigBlueButton":

www.attac.de/cms-doku/videokonferenz/

Anmeldung:

Die Anmeldung für Delegierte ist online: <https://www.attac.de/ratschlag/delegierte>

Für den Beschluss des Haushalts ist es notwendig, dass Regionalgruppen, Mitgliedsorganisationen und bundesweite Arbeitsgruppen Delegierte bestimmen. Mitgliedsorganisationen und Arbeitsgruppen haben jeweils zwei Delegierte, bei den Regionalgruppen hängt das von der Mitgliederzahl im Einzugsgebiet ab. Die Formalia zur Bestimmung der Delegierten der einzelnen Regionalgruppen findet Ihr hier: <https://www.attac.de/ratschlag/was-ist-der-ratschlag/>

Den genauen Delegiertenschlüssel findet ihr [hier](#).

Eure Delegierten wählen bitte bei der Anmeldung aus, dass sie Delegierte sind und für welche Regionalgruppe / bundesweite AG / Mitgliedsorganisation sie am Ratschlag teilnehmen.

Alle anderen Teilnehmer*innen müssen sich zum diesjährigen Ratschlag nicht anmelden- die Anmeldeinformationen werden vor dem Ratschlagswochenende vom 16.- 18. Oktober veröffentlicht.

3. Tagesordnung Herbststratschlag 2020

Donnerstag, 15.10.20

Uhrzeit	Aktivität	Raum (optional)
18.00 – 20.00	Webinar zur Einstimmung mit Raul Zelik; Buchbesprechung: „Wir Untoten des Kapitals. Über politische Monster und einen grünen Sozialismus“ – Wie können wir den notwendigen Umbruch kampagnenfähig machen?	

Freitag, 16.10.20

17.00 – 18.30	Besprechung: Finanzanträge der Arbeits- und Projektgruppen	
18.30 – 19.00	Pause	
19.00 – 20.30	Frauen*- / Männer*-Plenum	Verschiedene Arbeitsräume

Samstag, 17.10.20

10.00 – 10.30	„Einstimmung“ mit Audioutopistas	
10.35 – 11.00	Begrüßung, Organisatorisches & Beschlussfassung TO	
11.00 – 11.25	Input zu „Die soziale Frage nach 40 Jahren neoliberaler Globalisierung“	
11.25 – 12.30	Kleingruppenphase: <ul style="list-style-type: none">o Wohnen/Kommuneno Energiepolitik/Militarisierungo Gesundheit/soziale Gerechtigkeito Mobilitäto Ökonomie: Welthandel, Finanzierung, Steuergerechtigkeit	Verschiedene Arbeitsräume
12.30 – 13.00	Vorstellung der Ergebnisse und Inhalte der Gruppenphase, Rückbindung ins Plenum	
13.00 – 14.00	Pause	
14.00 – 15.30	Wie geht es konkret weiter? – Welche politischen Themenfelder wie beackern?	
15.30 – 16.00	Pause	

16.00 – 17.00	Corona-Skeptiker*innen-Demos, Querfront: Wo steht Attac, wo sind die roten Linien?	
---------------	--	--

Sonntag, 18.10.20

10.00 – 10.30	Berichte aus den Gremien	
10.30 – 11.30	Vorschläge: Debatte & Abstimmungen	
11.30 – 12.15	Pause	
12.15 – 13.30	Haushalt, Vorstellung & Beschluss	
13.30 – 14.00	Feedback, Verabschiedung & Dankeschön	

4. Antrag an die Tagesordnung

Betr.: Haushalt von Attac DE

die Delegierten auf dem Attac-Ratschlag am 17.-18.10.2020 mögen beschließen: Die Beschlussfassung zum Haushalt findet am 18.10.2020 nicht statt, sie wird verschoben und findet frühestens 6 Wochen nach Eingang des Haushaltsentwurfs statt (per Gruppenbrief und Verlinkung auf der Ratschlagsseite).

Begründung:

Zwei Wochen vor dem Ratschlag haben die Attac-Mitglieder den Haushaltsentwurf für 2021 nicht erhalten, weder im Einladungsbrief vom 18.9. noch auf der Ratschlags-Seite noch im Brief über die Projektanträge (2.10.). Ein Studieren des umfangreichen Haushalts ist in dieser kurzen verbliebenen Zeit nicht mehr möglich, noch weniger eine Beratung der Delegierten mit ihrer Regionalgruppe.

Nehmen wir als Attac Deutschland demokratische Prinzipien ernst, dann muss die Abstimmung über den Haushalt verschoben werden.

Gabi Bieberstein, Marie-Dominique Vernhes, 4.10.2020

5. Berichte aus den Gremien

5.1 Bericht zur Arbeit des KoKreis seit Herbstratschlag 2019

Mit der Klausur vom Nov. 2020 ist der KoKreis in die Debatte über die künftige Attac-Arbeit eingestiegen: Die Bewegungslandschaft hat sich verändert. Neue Akteure sind hinzugekommen, besonders aus der Klimagerechtigkeitsbewegung. Neben klassischen großen Bündnissen gibt es vermehrt aktionsorientierte Bündnisse (z.B. zur Unterstützung der Klimastreiks). Attac ist dabei in seinem Agieren kein harmonisches Gefüge, eher loser Zusammenhalt unterschiedlicher Themenschwerpunkte. Festgestellt wurde u.a., dass auf aktuelle Entwicklungen oft nicht schnell reagiert werden kann, dass die Aktionsorientiertheit in den Ortsgruppen eher schwach entwickelt ist und dass mehr junge Aktive für Attac gewonnen werden sollten.

Ein Ziel in den aktuellen Debatten sollte sein, Klimaaktivitäten mit Kapitalismuskritik verbinden. Darin könnte Attac ein gewisses Alleinstellungsmerkmal bekommen. Zudem sollte Digitalisierung stärker in den Blick genommen und zum Schwerpunkt Sozial-ökologische Transformation die Themen stärker aufeinander bezogen werden. Zu letzterem ist im Januar 2020 das Positionspapier des KoKreises zur Sozial-ökologischen Transformation erschienen.

Die Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre Attac am 15.2. in der Paulskirche in Frankfurt hat viel Beachtung gefunden. Aus der Veranstaltung ist der Aufruf „#Nichtmituns: Kein Pakt mit Faschist*innen niemals und nirgendwo“ an die termingleiche Demonstration gegen die AfD-Umtriebe in Erfurt gesendet worden. Dennoch ist Attac bis Herbst 2020 in Bündnissen gegen Rechts eher schwach vertreten. (#unteilbar, AgR).

Die zum Februar erfolgte die Umstellung der Webseite vom attac-TYPO3-CMS auf „Responsive Design“ ermöglicht fortan die Display-Anpassung an die Endgeräte vom Laptop bis zum Smartphone.

Attac hat Revision beim Bundesfinanzhof (BFH) gegen das Urteil des Hessischen Finanzgerichts vom 25.2.2020 eingelegt. Die Revision ist nötig, um den Rechtsweg auszuschöpfen und notfalls Verfassungsbeschwerde einlegen zu können.

Mit Beginn von Corona im März 2020 hat der KoKreis festgestellt:

„In der Krise werden die Mängel des Systems offenkundig, am deutlichsten im Bereich Gesundheit. Aber auch bei Existenzsicherung, Verteilung von Krisenlasten, Nachhaltigkeit, internationaler Solidarität, Demokratie. Viele Menschen wollen nicht zurück zum „Business as usual“ und besinnen sich auf #waswirklichwichtigist. Wir sollten das Möglichkeitsfenster der öffentlichen Debatte nutzen, um unsere sozial-ökologischen Alternativen voranzubringen. „System change - not climate change“ heißt aktuell: Keine Rettungspakete für Klimakiller!“

Daraus ergaben sich folgende Aktivitäten:

- Wir haben mit der Erklärung vom 16.3. schnell auf die Coronasituation reagiert.
- Wir kommen als KoKreis seitdem in der Regel wöchentlich in einer Videokonferenz

zusammen. Daneben haben wir zeitweise eine Unter-Ag „Corona“ gebildet.

- Wir haben mit der Erklärung zwei Wochen später die Aussagen erweitert / konkretisiert und dafür auch die bundesweiten Arbeitsgruppen einbezogen.
- Wir fassen die Attac-Aktivitäten zu Corona auf der Webseite unter #waswirklichwichtigist zusammen und agieren damit auch auf Facebook und Twitter
- Wir haben zusammen mit dem Bundesbüro frühzeitig veränderte Kommunikationswege aufgebaut (Tks, Vks, Pads) und sie den Regionalgruppen angeboten.
- Wir haben zusammen mit dem Bundesbüro Aktionsvorschläge für die Regionalgruppen angeboten und zu Aktionen (7.4. zu Gesundheit / 24.4. Klimastreik) aufgerufen.
- Der Frühjahrsratschlag wurde abgesagt. Die Arbeitsliste SÖT hat am vorgesehenen Termin eine Videokonferenz zum Stand der Aktivitäten zur sozial-ökologischen Transformation durchgeführt.
- Wir bieten den Gruppen 6 thematische Fensterbanner an, mit denen wir am 1. Mai als Attac auch wieder physisch sichtbar in die Öffentlichkeit getreten sind. 14 Regionalgruppen haben sich beteiligt und Attac sichtbar gemacht.
- Daneben erstellt das Bundesbüro in Zusammenarbeit mit den Agen Erklärvideos (bis Ende September sind 8 erschienen) Sie sind auf der Webseite und auf Youtube anzusehen und per Twitter und Facebook gepostet. Die Verbreitungszahlen sind gut. Fazit: Je schneller zu aktuellen Themen, desto größer die Verbreitung
- Wir haben an der europäischen Attac-Erklärung mitgearbeitet
- Die ESU wurde einvernehmlich auf 2022 verschoben.
- Die Aktivitäten zum Konjunkturpaket konzentrierten sich im Vorfeld auf die Verhinderung der Abwrackprämie als besonders perversem Symbol des „Weiter so“. Am Aktionstag 29.5. und an der Menschenkette 2.6. in Berlin war Attac vertreten.
- Der KoKreis hat am 8.5. in einer Stellungnahme von den "Corona-Rebellen" distanziert. Ein Frankfurter Attacie, der sich auf einer Demo offen an der Seite einer bekannten rechten Aktivistin gezeigt und sich davon nicht distanziert hat, hat sich außerhalb des Attac-Konsenses gestellt und ist nicht mehr bei Attac.
- Der KoKreis hat an der EAN-Erklärung zum EU-Recoveryplan mitgewirkt und zum deutschen Konjunkturpaket einen Kommentar verfasst.
- Die SOAK musste digital stattfinden und hat in Summe ca. 300 Menschen erreicht. Großen Zuspruch gab es zu den 3 zentralen Veranstaltungen. Künftig soll die Sommerakademie verstärkt ein offener Raum für Austausch werden, um ansprechend für ein jüngeres und diverseres Publikum zu sein mit mehr Mitmachgelegenheit, unterschiedlichen Formaten und deutlich partizipativer.
- Attac war auf dem Degrowth-Kongress im April in Wien vertreten. Auf dem *Zukunft für Alle-Kongress* in Leipzig vom 25.-29.8. war Attac im Träger- und Vorbereitungskreis und mit etlichen eigenen Veranstaltungen vertreten.
- Zur „Corona-Demo“ am 29.8. in Berlin haben wir eine Stellungnahme „Für soziale Gerechtigkeit und ökologischen Umbau-Attac warnt vor Querfront mit Nazis und ruft zu Gegenprotest auf“ herausgegeben.

Der KoKreis hat im Juli das **Arbeitspapier „Keine Angst vor Veränderung- Sozial-ökologisch aus Corona!“** erstellt und dem Rat zur Diskussion vorgelegt (siehe 4.2).

Dass darin erhobene Ziel, Corona für einen Einstieg in einen grundlegenden Umbau zu nutzen, lässt sich für den KoKreis nur in Bündnissen mit Partner*innen aus dem emanzipatorischen Lager umsetzen, sowohl für Klimagerechtigkeit als auch für die Überwindung sozialer Ungleichheit.

Aktuell ist der KoKreis u.a. in folgenden Bündnissen aktiv:

- Die „Plattform für soziale und ökologische Politik in der Coronazeit: Solidarität für alle - statt zurück zu dem, was war!“ soll frühzeitigen Austausch über Ideen, Initiativen und geplante Aktivitäten ermöglichen und ein Ort sein, wo sich Akteure vernetzen und größere Kampagnen starten und koordinieren. Ob dies gelingt, ist ungewiss. Die Plattform hat Aufruf **„Im September gemeinsam für sozial-ökologische Transformation auf die Straße!“** herausgegeben.
- Unterstützerbündnis Klimastreik 25.9.: Seit letztem Jahr ein Kreis namhafter NGOs. Wir haben die sozialen Aspekte in den Aufruf eingebracht.
- Die Verbindung von klimapolitischem und sozialem Kampf ist am ehesten von der Allianz Ver.di, FfF, EVG, BUND,VCD, Attac u.a. zur Unterstützung der Tarifbewegung TVN2020 für bessere Arbeitsbedingungen im ÖPNV zu erwarten. Politischer Strang ist das Positionspapier „Klimaschutz braucht Verkehrswende- Verkehrswende braucht ÖPNV“, das am 4.9. an die Politik gegangen ist.
 - Die Kampagnengruppe einfach.umsteigen hat zudem eine Verkehrswendevernetzung von unten initiiert mit ca. 1 Dutzend regionalen Gruppen. PM zum Aktionstag 18.9. Die Kampagnengruppe ist auch bei den Vorbereitungen zur IAA im September 2021 in München beteiligt.
 - Im Danneröder Forst ist besonders „Junges Attac“ dabei. Der Erhalt des Waldes gegen eine weitere Autobahn hat hohen symbolischen Wert.
- Der KoKreis nimmt teil an einer von 350.org initiierten Vernetzung zum „Green New Deal“.
- Die angekündigte Kampagne von „Reichtum umverteilen“ Richtung Bundestagswahl ruht aufgrund unterschiedlicher Auffassungen innerhalb Ver.di.
- Die AG Soziale Sicherung beteiligt sich an einer Gesundheitskampagne mit vorläufigem Höhepunkt zur Gesundheitsministerkonferenz am 30.9.

Zur künftigen Rolle von Attac in den gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen steht im Arbeitspapier:

„Wenn wir uns bei Einschätzung unser Interventionsmöglichkeiten nicht an unserem Anspruch, sondern an unseren realen Ressourcen orientieren, zeigen die letzten Monate, dass

- *wir zwar in der interessierten Öffentlichkeit mit den Aktivitäten rund um #waswirklichwichtigist gut dastehen, diese aber von wenigen ehrenamtlichen Aktiven in Kooperation mit dem Bundesbüro getragen werden*
- *die meisten inhaltlichen bundesweiten AGs unter ihren Möglichkeiten bleiben und ihre Expertise noch wenig in die gemeinsame Erzählung einbringen*

- *viele Attacies, die sich auf den Listen in Diskussionen einmischen, nicht über die Rolle von Kommentator*innen hinauskommen*
- *nur wenige Regionalgruppen in letzter Zeit die Aufrufe zu Aktivitäten aufgegriffen haben.*

Um wirkmächtig zu sein, sollten mehr Attacies aktiv an dem Projekt Sozial-ökologische Transformation mitarbeiten. Auch wenn wir bei Demos oder Aktionen nicht die Masse stellen, so können wir mit unseren Erfahrungen, inhaltlicher Expertise und unseren Visionen doch ein respektierter Teil des emanzipatorischen Lagers bleiben. Dafür sollten wir koordiniert aus unseren Themenfeldern heraus in Kampagnen / Bündnissen mitarbeiten. Um die verschiedenen Aktivitäten zur sozial-ökologischen Transformation nicht nur in den theoretischen Ausführungen dazu zusammenzubinden, sollte für die Kampagne eine bildliche Klammer in Form einer Bildmarke und einer Verknüpfung auf der Homepage geschaffen werden.

Auf europäischer Ebenen haben wir zudem mit dem europäischen Attac-Netzwerk eine Struktur, die über gemeinsame Verlautbarungen hinaus zu einem international agierenden Akteur werden sollte. Auch hier sind wir gefordert.

5.2 Arbeitspapier „Keine Angst vor Veränderung- Sozial-ökologisch aus Corona!“

*Arbeitspapier Kokreis zur internen Diskussion in Attac
14.7.2020*

Wo stehen wir aktuell?

Wir haben uns als Attac zusammen mit vielen Akteur*innen aus dem emanzipatorischen Lager klar positioniert: Aus der Corona-Krise heraus darf es kein Weiter-so wie bisher geben, die Krise muss stattdessen für einen grundlegenden sozial-ökologischen Umbau genutzt werden.

Nun ist Geschichte kein „Wünsch dir was“, sondern Ausdruck von Kräfteverhältnissen. Wie entwickeln sich die Dynamiken entweder für eine Fortführung des wachstums- und profitorientierten Kapitalismus oder alternativ für eine grundlegenden Wende?

Corona hat die Bedingungen der politischen Auseinandersetzung verändert, aber in den einzelnen Staaten und Weltregionen unterschiedlich und mit verschiedener Heftigkeit. Es muss also jeweils neu verstanden werden, was sich geändert hat, was gleichgeblieben ist. *Über Europa hinaus steigert die durch die Pandemie verschärfte ökonomische Krise den sozialen Druck auf die Menschen in den nachkolonialen Staaten, verschärft die wirtschaftlichen und politischen Widersprüche zwischen den globalen Wirtschaftszonen und deren dominierenden Staaten. Die Folge sind Krieg, Hunger, soziales Elend und verstärkte Fluchtbewegungen.*

Waren in Deutschland schockbedingt die Einschätzungen in weiten Teilen der Öffentlichkeit noch geprägt durch ein „Unsere Lebensweise muss sich ändern“, scheint inzwischen ein

„Zurück zur Normalität“ zu dominieren, bedingt durch existenzielle Unsicherheit von Millionen von Betroffenen (Beschäftigte, Freischaffende, Soloselbständige). Der Vorrang des Ökonomischen, der Existenzsicherung zielt in eine Richtung, die zu einer Wiederherstellung bekannter, krisenhafter Strukturen tendiert. Die starke Exportabhängigkeit Deutschlands verstärkt diese Tendenz. In der Krise nutzen die stärkeren Großkonzerne jede Chance zur Unternehmenskonzentration, Marktberreinigung und Rationalisierung und Personalabbau und politisch zum Abbau von sozialen und demokratischen Rechten. Dadurch und durch den Massennachfragerückgang nimmt der soziale Druck zu.

Das schürt Angst und ein Zurück zur Normalität „vor Corona“ scheint für viele Menschen der sicherste Ausweg. Das Bedürfnis nach Sicherheit steht damit gegen Experimente, wie sie mit einem sozial-ökologischen Umbau notgedrungen verbunden sind.

Was brauchen wir?

Dem müssen wir eine starke Erzählung entgegensetzen, die den vermeintlichen Gegensatz „Weiter so = Sicherheit“ gegen „sozial-ökologische Experimente = Unsicherheit“ aufbricht. Wir müssen verdeutlichen, dass die Normalität die (Vielfach)Krise ist. Ein „Weiter so“ verschiebt nur Probleme, die uns schnell einholen (Klimakatastrophe, soziale Spaltung, weltweite Migration). Diese Erzählung als die Basis unseres Handelns kann sich an folgenden Erfahrungen aus Corona orientieren:

- Corona hat gezeigt, dass gesellschaftliche Lenkung statt Marktsteuerung und Konkurrenz nötig war. Das hat positive Erfahrungen hinterlassen und gezeigt, dass die Dominanz von Einzelinteressen und maximale Kapitalverwertung nicht die geeigneten Bearbeitungsmodi für drängende Menschheitsfragen sind.
- Corona hat verschoben, #waswirklichwichtigist. Geringgeschätzte gemeinwohlorientierte Berufe sind als systemrelevant anerkannt worden, auch wenn die dauerhafte, auch materielle Anerkennung noch fehlt.
- Corona hat – besonders bei Mittelschichten / Home-Officer*innen – einerseits eine positiv besetzte Entschleunigungserfahrung hervorgerufen und andererseits zur besonderen Belastungen bei Frauen geführt, die neben der Berufstätigkeit nach wie vor die Hauptlast der Hausarbeit tragen.
- Corona zeigt aber auch, dass das Virus nicht gerecht ist und Unterschichten stärker von Infektionen betroffen sind, weil sie engem Kontakt im Job oder auf dem Weg dorthin nicht ausweichen können oder durch ihre Lebensverhältnisse Vorerkrankungen aufweisen

Zentrale Bestandteile der Erzählung können sein:

- *Es gibt Alternativen: Beschäftigte z.B. in der Autoindustrie müssen durch den notwendigen Rückbau nicht beschäftigungslos werden, sondern können sozial abgesichert in Branchen wie der aufzubauenden Mobilitätsindustrie, ins Handwerk oder in die Pflege wechseln.*

- *Da sozial-ökologischer Umbau kurzfristig wirtschaftliche Rezession und Arbeitsplatzverlust nicht ausschließen kann, ist eine auskömmliche Grundsicherung nötig, die den Menschen den Kopf für aktive Teilnahme an Veränderung öffnet.*
- *Sozial-ökologischer Umbau muss zu einem demokratischen Prozess statt einer Eliten-Veranstaltung werden. Dazu sind neue Beteiligungsformen wie Transformationsräte auf den unterschiedlichen Ebenen einzurichten.*
- *Sozial-ökologischer Umbau ist als internationaler Prozess anzulegen. Dabei sind sowohl die ungerechte internationale Arbeitsteilung als auch die ökonomische Vormacht Deutschlands in Europa zu überwinden.*

Wie kann sich das emanzipatorische Lager aufstellen?

Anlässe und Ansatzpunkte für sozial-ökologische Veränderungen gibt es zuhauf. Aber welche sind kampagnenfähig und wie lassen sich damit weitergehende Perspektiven verbinden? Welche produktiven Konflikte und Gegnerbezüge braucht es dafür?

Der – von Linken in jeder Krise erwünschte - Aufstand der Unterpivilegierten ist zeitnah nicht zu erwarten. Der Versuch, die gender- und migrationsbedingten Spaltung der Arbeitsverhältnisse zu überwinden, könnte aber emanzipatorische Kräfte freisetzen. Auch wenn uns scheinbar unpolitische Entladungen von Frust (z.B. Stuttgart) in unserem Selbstverständnis fremd sind, können sie einen emanzipatorischen Kern enthalten, der eigene Diskurskultur herausfordert. Unabdingbar ist auch eine Verknüpfung der sozialen Kämpfe mit denen für Klimagerechtigkeit.

Als emanzipatorische Kräfte sind in Deutschland aktuell sichtbar:

- Die Klimagerechtigkeitsbewegung mit FfF, EndeGelände u.a. versucht, die Aufmerksamkeit für Klimafrage an den Beispielen Kohleausstieg oder Mobilitätswende hochzuhalten
- Die Bewegungen #leavenoonebehind / unteilbar / Seebrücke verbindet Solidarität mit Geflüchteten mit Antirassismus und sozialer Teilhabe
- Sozialverbände engagieren sich i.w. für Erhöhung von Hartz IV, Altersgrundsicherung und Unterstützung von Mieter*innen
- Gewerkschaften sehen sich beim Erhalt von Arbeitsplätzen gefordert und stehen dabei *im Zielkonflikt, einerseits Arbeitsplätze zu sichern, andererseits ökologischen Umbau nicht zu vernachlässigen.*

Eine Vernetzung des emanzipatorischen Lagers erfolgt punktuell in Bündnissen / Kampagnen. Eine krisenbedingte weitergehende Vernetzung wird durch Unterschiede in Themen, politischer Ausrichtung/Radikalität und Organisationslogiken eingeschränkt, ist jedoch anzustreben. Attac beteiligt sich dazu an der „Plattform für soziale und ökologische Politik in der Coronazeit: Solidarität für alle- statt zurück zu dem, was war!“ Die Plattform soll frühzeitigen Austausch über Ideen, Initiativen und geplante Aktivitäten ermöglichen und ein Ort sein, wo sich daraus zu Akteure vernetzen und größere Kampagnen starten und koordinieren. Ob dies gelingt, ist ungewiss.

Am vielversprechendsten für den Herbst ist die Vernetzung von ver.di, FfF, BUND, VCD, Attac-Kampagnengruppe einfach.umsteigen u.a., in der durch Unterstützung der Tarifrunde TVN2020 der Kampf um bessere Arbeitsbedingungen im öffentlichen Nahverkehr zu einer klimapolitischen Auseinandersetzung gemacht werden soll.

Im Bereich Gesundheit sind durch Corona die Mängel im Gesundheitssystem offensichtlich geworden, es fehlt aber aktuell an wirkmächtigen Akteuren, die sowohl den Mangel in der Pflege als auch das neoliberale System der Fallpauschalen in größeren Kampagnen thematisieren.

Im Bereich Wohnen gibt es Initiativen, die für den Herbst einen bundesweiten dezentralen Aktionstag vorbereiten und an denen sich Attac mit seiner Kampagne Gemeingut Wohnen beteiligt.

Es ist darüber hinaus zu überlegen, wie das Thema Steuerpolitik, insbesondere Vermögensteuer und Konzersteuer, in die geplanten Aktivitäten eingebracht werden können.

Welche Rolle kann Attac dabei spielen?

Wenn wir uns bei Einschätzung unserer Interventionsmöglichkeiten nicht an unserem Anspruch, sondern an unseren realen Ressourcen orientieren, zeigen die letzten Monate, dass

- wir zwar in der interessierten Öffentlichkeit mit den Aktivitäten rund um #waswirklichwichtigist gut dastehen, diese aber von wenigen ehrenamtlichen Aktiven in Kooperation mit dem Bundesbüro getragen werden
- die meisten inhaltlichen bundesweiten AGs unter ihren Möglichkeiten bleiben und ihre Expertise noch wenig in die gemeinsame Erzählung einbringen
- viele Attacies, die sich auf den Listen in Diskussionen einmischen, nicht über die Rolle von Kommentator*innen hinauskommen
- nur wenige Regionalgruppen in letzter Zeit die Aufrufe zu Aktivitäten aufgegriffen haben.

Um wirkmächtig zu sein, sollten mehr Attacies aktiv an dem Projekt Sozial-ökologische Transformation mitarbeiten. Auch wenn wir bei Demos oder Aktionen nicht die Masse stellen, so können wir mit unseren Erfahrungen, inhaltlicher Expertise und unseren Visionen doch ein respektierter Teil des emanzipatorischen Lagers bleiben. Dafür sollten wir koordiniert aus unseren Themenfeldern heraus in Kampagnen / Bündnissen mitarbeiten. Um die verschiedenen Aktivitäten zur sozial-ökologischen Transformation nicht nur in den theoretischen Ausführungen dazu zusammenzubinden, sollte für die Kampagne eine bildliche Klammer in Form einer Bildmarke und einer Verknüpfung auf der Homepage geschaffen werden.

Auf europäischer Ebenen haben wir zudem mit dem europäischen Attac-Netzwerk eine Struktur, die über gemeinsame Verlautbarungen hinaus zu einem international agierenden Akteur werden sollte. Auch hier sind wir gefordert.

6. Vorschläge

6.1 Vorschlag des Attac Frauen*-Plenums

Das Frauen*plenum beantragt, dass das Frauen*plenum als fester Tagesordnungspunkt ohne Parallelveranstaltungen von Ratschlägen, Sommerakademien und Sommeruniversitäten von der jeweiligen Vorbereitungsgruppe eingeplant wird.

Begründung:

Das Frauen*plenum beinhaltet

- den Austausch,
- die Beratung und
- die Planung von gemeinsamen Aktivitäten der Attac-Frauen*,
- die Reflexion von Themen, die in Attac diskutiert werden, und zwar aus einer feministischen Sichtweise,
- die Beratung von Möglichkeiten zur Vernetzung mit anderen Teilen der Frauen*bewegung.

Ziel ist, die Sichtbarkeit von Frauen* in Attac zu erhöhen und den Wandel weg von patriarchalen Strukturen in Attac voranzutreiben. Grundlage dafür ist die Stärkung und das Empowerment der Attac-Frauen*.

Immer wieder stellen wir fest, dass Frauen* bei Attac unterrepräsentiert sind und/oder sichtbare Positionen wie z.B. auf Podien für sich nicht beanspruchen. Formal setzen wir uns zwar alle bei Attac für die Gleichberechtigung ein, das reicht aber tatsächlich nicht aus, um Strukturen innerhalb von Attac aufzubrechen und etwas der gesamtgesellschaftlichen Problematik entgegen zu setzen.

Dringenden Handlungsbedarf sehen wir z.B. in einem Kommunikations- und Diskussionsstil, der häufig sehr dominant männlich, im Extremfall sogar sexistisch, geprägt ist. Frauen*, die oftmals anders kommunizieren, bringen sich in der Folge weniger ein oder verlassen im schlimmsten Fall die Diskussion. Wir haben zudem die Befürchtung, dass vor allem auch junge Frauen* davon abgeschreckt werden, sich bei Attac zu engagieren. Letztlich würden von einem anderen Kommunikationsstil Alle profitieren – davon sind wir überzeugt.

Solche Prozesse brauchen nicht nur Zeit und die kontinuierliche Arbeit vieler, sondern auch eine sichtbare Prioritätensetzung innerhalb der Organisation. Ein verstetigtes Frauen*plenum bei allen wichtigen Veranstaltungen von Attac könnte sowohl einen Raum für die Attac-Frauen* öffnen als auch ein Zeichen für die gemeinsam Anstrengung hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit setzen.

6.2 Vorschlag der Attac-Kampagnengruppe einfach.umsteigen

Beschlussvorlage für den Attac-Herbstratschlag 2020:

Vorschlag für einen Attac-Mobilitätsgipfel im September 2021

Der Ratschlag möge beschließen, dass Attac einen Kongress zum Thema Verkehrswende („Mobilitätsgipfel“) im Herbst 2021 initiiert und im Wesentlichen trägt, in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen. Bestenfalls soll dieser als Gegenveranstaltung zur Internationalen Automobilausstellung (IAA, 7.-12.9. in München) inszeniert werden.

Begründung:

- zum Erreichen unserer Klimaziele braucht es eine radikale Verkehrswende. Denn Verkehr ist der zweitgrößte Emittent von Treibhausgasen in Deutschland sowie der einzige Sektor, in dem die Emissionen weiter steigen. Er sorgt zudem für gesundheitliche Schäden, Verkehrstote, unattraktive Städte, abgehängte Landstriche und Benachteiligung von Randgruppen der Gesellschaft.
- eine der größten Hemmkkräfte für eine klimagerechte Verkehrswende ist die Lobbykraft der Autoindustrie: Vertreter*innen der Autolobby haben direkte Zugänge und kurze Wege in die Politik (z. B. bei regelmäßigen Autogipfeln), während vielen anderen Gruppen von Verkehrsteilnehmer*innen solche Einflussmöglichkeiten fehlen. Autozentrierte Städte und Verkehrsplanung verwundern angesichts dessen kaum.
- Es ist deshalb entscheidend, mehr Einflusschancen für bislang benachteiligte Gruppen zu schaffen. Wenn Familien mit Kindern, Frauen*, Care-Arbeitende, Geringverdienende oder Personen mit eingeschränkter Mobilität sowie Fußgänger*innen, Radfahrende oder Bahnfahrer*innen über unsere Verkehrsplanung entscheiden, würden unsere Mobilität und Städte vollkommen anders – gerechter und klimafreundlicher – aussehen.
- Politik und Bevölkerung haben Angst, eine Veränderung der Autoindustrie würde die deutsche Wirtschaftskraft schwächen und Jobverlust für zehntausende Beschäftigte bedeuten. Doch die Autoindustrie steckt längst in der Krise; der Strukturwandel steht an – er muss jetzt proaktiv gestaltet werden.
- Damit eine Verkehrswende gelingt und die Beschäftigten mitgenommen werden, müssen realistische und progressive Ansätze zur Schrumpfung und Konversion der Autoindustrie sowie zur aktiven Schaffung alternativer Arbeitsplätze entwickelt, diskutiert und glaubhaft gemacht werden. Eine internationale Perspektive ist dabei unabdingbar.
- Viele Menschen und auch Kommunen wünschen sich eine andere Mobilität, halten Veränderung aber für schwer möglich und haben Angst, dadurch weniger mobil zu sein (Kommunen: weniger attraktiv zu sein). Es gibt aber bereits viele Positivbeispiele z. B. von autofreien Innenstädten, radzentrierter Stadtplanung etc. Diese müssen bekannter gemacht und anschaulich vermittelt werden, damit ihre Umsetzung machbar erscheint.

- Attac braucht 2021 ein Leuchtturmprojekt, um wieder stärker nach außen zu wirken – bestenfalls beim Thema Mobilität, da die Verkehrswende-Kampagne einfach.umsteigen momentane Hauptkampagne von Attac ist. Kongresse und inhaltliche Expertise sind Kernkompetenzen von Attac, die wir so gut ausspielen können.
- einer der Kampagnenschwerpunkte sowie DER Kristallisationspunkt der Verkehrswende-Bewegung 2021 werden die IAA-Protteste im September sein. Geplant ist eine NGO-Großdemo sowie Aktionen zivilen Ungehorsams, in beide Prozesse bringt sich Attac ein. Mit Organisation eines zusätzlichen inhaltlichen „Gegengipfels“ in Form eines Mobilitätskongresses käme Attac seiner Scharnierfunktion in der Bewegung nach und würde wichtige Debattenbeiträge ermöglichen.

Konzept:

Der Kongress besteht aus drei Hauptthemensträngen, die von Politik und Autolobby meist (bewusst) ausgeblendet werden. Deshalb wollen wir sie selbst anpacken und gerade auch im Rahmen der IAA sichtbar machen.

1. Entwicklung und Diskussion von neuen Konzepten für klimagerechte Mobilität sowie Stadt- und Verkehrsplanung:
 - insbesondere mit Gruppen benachteiligter Verkehrsteilnehmer*innen (Fußgänger*innen, Radfahrende, Bahnfahrer*innen, Geringverdienende, Familien mit Kindern, Frauen*, Personen mit körperlicher Einschränkung, Care-Arbeitende);
 - mit Veranschaulichung von Leuchtturmprojekten und Debatte von Adaptionmöglichkeiten auf kommunaler Ebene.
2. Konversionsdebatte aus internationaler Perspektive:
 - mit Einbezug von Stimmen aus relevanten Produktions- und Lieferstandorten wie China oder osteuropäischen Ländern sowie Beschäftigten, Gewerkschafter*innen etc.;
 - mit besonderem Augenmerk auf Schaffung alternativer Arbeitsplätze z. B. im Bau von Schieneninfrastruktur und ÖPNV-Fahrzeugen.
3. Bewegungsperspektive: Stand und Perspektive der Bewegung für eine Verkehrswende von unten.

Als Kooperationspartner sollen Stiftungen wie die RLS und politische Akteure, die sich maßgeblich in die IAA-Protteste einbringen (z. B. BUNDjugend) angefragt werden. Zusätzlich wird versucht, Organisationen zu gewinnen, die o. g. gesellschaftliche Gruppen vertreten (z.B. Paritätischer, Erwerbslosenforum, Fuss e.V.) und die internationale Perspektive stark machen (z. B. Otto-Brenner-Stiftung, RLS Brüssel).

Ein Finanzantrag wurde dem Ratschlag gesondert gestellt.

6.3 Finanzanträge – Vorschläge

Ein Teil der unter TOP 7 folgenden Finanzanträge sind mit konkreten politischen Projekten verbunden, die im Jahr 2021 von Attac D umgesetzt werden sollen. Die antragstellenden AGen/PGen, können, wenn sie ihre Projekte als Gesamtattac durchführen wollen, diese in der Vorschlagsphase zur Abstimmung stellen.

Einige der Anträge wurde bereits 2019 für 2020 beschlossen, konnten aber coronabedingt nicht umgesetzt werden, sondern werden nach 2021 geschoben. Zur Information werden diese ebenfalls mit aufgeführt.

6.4 Vorschlag Mathias Jochheim, AG Globalisierung und Krieg

Nicht fristgerecht eingegangen

Verstärkte Zusammenarbeit zu den Themen *Energie-Klima-Umwelt* sowie *Globalisierung und Krieg*:

ATTAC Deutschland wird eine verstärkte Zusammenarbeit auf dem Gebiet zweier Arbeitsfelder auf den Weg bringen, die für die weitere globale Entwicklung von zentraler Bedeutung sind: dem Thema der AG Energie-Klima-Umwelt, und dem Thema der AG Globalisierung und Krieg.

Ziel ist, folgende Entwicklungen voranzubringen:

-den überfälligen Stopp der Zerstörung unserer natürlichen

Lebensbedingungen (Klimakatastrophen, Ressourcenraubbau, fortschreitende Umweltzerstörung),

- sowie ein Ende der profitgesteuerten Aufrüstung und Militarisierung und der globalen Kriegseinsätze, zunehmend unter Beteiligung der deutschen Bundeswehr

Begründung:

Die Armeen gehören zu den größten Verbrauchern fossiler Brennstoffe und zu den stärksten Emissionsquellen von Giftstoffen. Die US-Armee alleine etwa ist mit ihrer Luftwaffe, ihren Panzertruppen und ihren Kriegsschiffen als Einzelorganisation die weltweit stärkste Quelle von CO₂- Ausstoß in die Atmosphäre, insgesamt in der Menge etwa so viel wie Schweden insgesamt, immerhin ein entwickelter Industriestaat. Die US-Armee vergiftet sogar bei ihren Feuerwehübungen etwa auf der AirBase Ramstein rücksichtslos die Böden mit toxischen Chemikalien, welche das Grundwasser dort unbrauchbar machen. Bekanntlich wurden bei den Kriegen in Jugoslawien, in Afghanistan und Irak auch Artilleriegeschosse mit radioaktivem „Depleted Uranium“ eingesetzt. Gleichzeitig ist ein wesentliches Motiv für Hochrüstung und Kriegsführung etwa im Nahen und Mittleren Osten die Kontrolle über fossile Bodenschätze wie Erdöl und Erdgas, deren Nutzung wiederum bekanntlich ein wesentlicher Faktor der menschengemachten Klimaerwärmung ist.

Ein Ende der Rohstoffkriege und eine substanzielle internationale Abrüstung kann und muss also ein wesentlicher Faktor für eine aktive Politik des Klimaschutzes darstellen.

„Kein Krieg für Öl“, diese Forderung dient nicht nur dem Schutz vor mörderischer Kriegsführung, sondern auch dem Ausstieg aus dem „Fossilismus“, der profitorientierten desaströsen Energiepolitik.

7. Finanzanträge

7.1 Informationen zu den Finanzanträgen

Einige der unter ab 7.3 dargestellten Finanzanträge sind aufgrund des Formates nicht vollständig lesbar – allerdings sind diese auf der Website des Ratschlags unter www.ratschlag.de/dokumente zu finden, herunterladbar und mit einem PDF-Reader zu öffnen.

Alle Texte im Folgenden (ab 7.3) haben auch eine Verlinkung, um die Texte bei Bedarf direkt herunterzuladen.

7.2 Beschluss-Empfehlung zu den Projektanträgen für das Jahr 2020

Beschluss-Empfehlung
zu den Projektanträgen für das Jahr 2020

Finanz-AG des Attac-KoKreises

28.09.2020

Liebe Aktive in Attac,

wir bedanken uns bei euch herzlich für die vielen Projektanträge – und damit für die Ideen und Aktivitäten, die ihr für 2021 vorgestellt habt.

Der Haushalt 2021 sieht insgesamt 80.000 € für freie Projektmittel vor. Davon stehen 65.000 € bereits jetzt zur Verfügung, wegen der coronabedingten unklaren Aktivitätsmöglichkeiten werden die restlichen 15.000 € ab dem 1.1.2021 gemäß den eingehenden Anträgen vergeben. Damit ist für ein erhebliches Finanzierungsvolumen kein aktueller Antragszwang gegeben.

Wir haben 19 Projektanträge erhalten, mit einer Gesamtsumme von 106.800 €. Diese Antragssumme mussten wir auf die verfügbaren 65.000 € reduzieren. Vorteilhaft war dabei, dass im laufenden Jahr viele bereitgestellten Finanzmittel nur zum Teil genutzt werden konnten. Wir mussten daher nur in einem, wie wir glauben, akzeptablen Umfang Kürzungen vornehmen. Wie bisher gilt, dass bei örtlichen oder regionalen Projekten auch Mittel aus dem Regionalgruppentopf beantragt werden können.

Einzelne Projekte waren noch sehr unkonkret formuliert, bei einigen waren die beantragten Summen arg pauschal und zu hoch gesteckt. Andere Projekte konnten wir so, wie sie waren, guten Gewissens komplett bewilligen.

Bitte beachtet: Da es nicht einfach ist, bereits im Herbst des Vorjahres die Aktivitäten für das Folgejahr zu planen und beziffern, werden wir an die Antragsteller*innen im Februar 2021 nochmal herantreten und aktualisierte Projekt- und Finanzplanungen nachfragen.

Projektmittel 2021

Die AGen sind im Haushaltsentwurf mit der üblichen Grundfinanzierung ausgestattet, das sind insgesamt 18.000 €. Für die Finanzierung einzelner Projekte und Kampagnen finden sich im Haushalt bereits Mittel i.H.v. 100.400 € (u.a. Aktionsakademie, Attacademie, Sommerakademie, ESU). In der Summe sieht der Haushalt also, mit den Finanzmitteln für die AGen, Projektmittel

in Höhe von 206.700 € vor. Nimmt man die Regionalgruppen hinzu, kommen wir auf 482.300 € reine Projektmittel für 2021. Lasst uns das Beste daraus machen!!

Alle genannten Summen sind rein operative Mittel, ohne Personalkosten.

Regionalgruppen

Den Regionalgruppen werden nach Plan 245.000 Euro im Jahr 2021 zur Verfügung gestellt. Das entspricht dem Niveau des Vorjahres. Der Regionalgruppentopf ist wie stets mit 30.000 Euro gefüllt, er unterstützt Regionalgruppen in einzelnen größeren Projekten.

Die Regionalgruppen bilden mit ihrer Arbeit vor Ort eine wichtige Säule der Aktivitäten des Attac-Netzwerks. Die Verteilung der oben genannten Summe an die RG wird über die im jeweiligen PLZ-Bereich eingenommen Mitgliedsbeiträge berechnet. Dadurch wird eine Regionalgruppe belohnt, wenn sie sich um neue Mitglieder vor Ort kümmert. Es bleibt bei einem Sockelbetrag in den quartalsmäßigen Überweisungen von 100,00 Euro.

Auch dieses Jahr haben Regionalgruppen Mittel zurücküberwiesen, die nicht benötigt werden, bzw. die den Selbstbehalt von 2.000 Euro (oder wahlweise die Höhe der letzten beiden Quartalsüberweisungen) übersteigen, entsprechend der Regelung vom Herbstratschlag 2018. Das waren Ende August rund 25.000 €.

Projektanträge / Beschlussempfehlung

Die Finanz-AG hatte die Arbeitsstrukturen aufgefordert, Anträge für Projekte und Kampagnen 2021 zu stellen. Wir haben jeden einzelnen Antrag sehr genau geprüft und besprochen. Es liegt nicht in unserem Mandat, per Beschluss oder Kürzung darüber zu entscheiden, ob ein vorgeschlagenes Projekt für Attac aus politisch-strategischer Sicht tatsächlich angebracht ist. Dies müssen jeweils Ratschlag, Rat und Kokreis steuern. Die Aufgabe der Finanz-AG des

KoKreises ist es, die vorgelegten Anträge auf Realisierbarkeit und Kohärenz zu prüfen. Nach intensiver Beratung haben wir Projekte in einer Gesamthöhe von 61.150 Euro aus dem Budget 2021 bewilligt, hinzu kommen nicht genutzte Mittel aus diesem Jahr, so dass sich eine Gesamtsumme von 106.800 € ergibt.

Für alle bewilligten Projekte und Arbeitsstrukturen weisen wir darauf hin:

- Jede Bewilligung ist verbunden mit der unbedingten Aufforderung, die Inhalte/Themen/Aktivitäten auf der jeweiligen Website für die Öffentlichkeit attraktiv und verständlich darzustellen. Die Finanz AG behält sich vor, Mittel zurückzuhalten, wenn die entsprechende Website das Projekt nicht aktuell und umfassend darstellt.
- Jedes Projekt, jedes Thema, jede Veranstaltung und Aktivität muss beworben und sichtbar gemacht werden für eine interessierten Öffentlichkeit – muss also auch außerhalb von Attac beworben werden.

Projektanträge für 2020- Beschlussempfehlung der Finanz AG

Da wir den Antrag zur Finanzierung von Alter Summit entsprechend dem bisherigen Verfahren als eigenständigen Antrag behandeln und deshalb aus dem Antrag der PG Europa herausgenommen haben, ergeben sich 20 Anträge auf den nachstehenden Seiten.

Wir laden alle Antragsteller*innen ein zu einer Besprechung der Ergebnisse der Antragsbearbeitung durch die Finanz AG im Rahmen einer Video-Konferenz (Einwahlcode folgt) am Herbstratschlags-Freitag, 16.10.2020, 17:00 Uhr.

Danke für Euer Vertrauen!

Eure Finanz AG des KoKreises:

Alfred Eibl, Johannes Döring, Hardy Krampertz, Nicolas Odenwälder,
Detlev von Larcher, Andreas van Baaijen

PS Danke auch für die Nutzung des Antrags-Formulars. Der Acrobat-Reader ist leicht runterzuladen, dann kann das Formular prima ausgefüllt werden. Aufgrund eurer Rückmeldungen werden wir das Formular für die nächste Antragsrunde nochmal verbessern.

Finanzanträge HH2020		Beantragte Summe	Vorschlag Finanz AG	Ergebnis Sitzung Finanzanträge	Kommentar	z.Zt. im Budget
1	AG Gruppenunterstützung: Neugründung Gruppen	1.600,00 €	0,00 €		Bewilligt; wird aus Reg. Topf entnommen	3.440,00
2	AG Gruppenunterstützung: Regionale Vernetzungstreffen	1.800,00 €	0,00 €		Bewilligt; wird aus Reg. Topf entnommen	
3	AG Gruppenunterstützung: AG-Treffen	600,00 €	0,00 €		Bewilligte Gesamtsumme für die drei Anträge: 4.000 Euro. Wird aus dem Reg. Topf finanziert.	
4	AG Finanzmärkte: Das Geld gehört uns allen (Speakerstour und Tagung)	4.200,00 €	0,00 €		Finanziert aus Übertrag aus 2020. Sollten dann Mittel fehlen bitte im nächsten Jahr einen Antrag stellen	11.750,00
5	AG Finanzmärkte: Finanzierung SÖT	2.800,00 €	0,00 €		Finanziert aus Übertrag aus 2020. Sollten dann Mittel fehlen bitte im nächsten Jahr einen Antrag stellen	
6	AG De-Privatisierung und AG Kommunen: Wohnungsmarkt und Boden	5.500,00 €	5.500,00 €		Nachfragen: Wie begründen sich die 2000 Euro Redaktionshonorar?	
7	ÖKT Mai 2021, Ffm	1.300,00 €	1.300,00 €		Bewilligt	
8	AG Welthandel: Kampagne Handelsabkommen (CETA, Mercosur)	6.300,00 €	0,00 €		Bewilligt, finanziert aus Übertrag. Sollten dann Mittel fehlen bitte im nächsten Jahr einen Antrag stellen.	13.000,00
9	AG Welthandel: Wir haben es satt	3.600,00 €	2.800,00 €		Finanzierung wie in den letzten Jahren: 1.000 € Attac-Sichtbarkeit; auf der Demo: 1.000 € Demo-Beitrag; 800 € Bündnis-Beitrag	
10	AG Welthandel: Menschenrechte vor Profit	2.200,00 €	2.200,00 €		Bewilligt	

4

11	AG GfA: Europäische BI: BGE	8.100,00 €	0,00 €		Bewilligt, finanziert aus Übertrag. Sollten dann Mittel fehlen bitte im nächsten Jahr einen Antrag stellen	6.900,00
12	AG GfA: UBIE	1.500,00 €	0,00 €		Antrag wurde zurückgezogen	
13	einfach.umsteigen Kampagne	18.400,00 €	15.400,00 €		Budget 8.000 für IAA Proteste um 3.000 gekürzt. Finanz AG spricht hierfür KG an.	
14	einfach.umsteigen Kongress	20.000,00 €	20.000,00 €		Bewilligt	
15	AG Attac gegen Rechts Div. Projekte	6.950,00 €	6.950,00 €		Bewilligt	670,00
16	AG Glob. und Krieg Div. Projekte	5.000,00 €	0,00 €		3.500 bewilligt. Im Ansatz zu hohe Kosten für Raum und Referent*innen. Bitte zunächst aus Restmitteln 2020 finanzieren. Sollten dann Mittel fehlen bitte im nächsten Jahr einen Antrag stellen	3.660,00
17	AG Soziale Sicherungssysteme Gesundheitskampagne	4.450,00 €	0,00 €		Finanzierung durch Übertrag aus 2020. Bitte an AG, das Formular auszufüllen.	4.450,00
18	AG Kommunen & AG De-Privatisierung: Tagung	5.500,00 €	5.500,00 €		Bewilligt	
19	PG Europa	5.500,00 €	0,00 €		Bewilligt. Finanzierung durch Übertrag aus 2020. Sollten diese Mittel nicht ausreichen bitte an Finanz AG wenden. Auslandsaktivitäten bitte mit AG Internationales abstimmen!	3.980,00
20	Alter Summit	1.500,00 €	1.500,00 €			AG 480,00
GESAMT		106.800,00 €	61.150,00 €	0,00 €		48.330,00

5

7.3 [Finanzantrag RAG Gruppenunterstützung- Gruppengründungen](#)

Finanz AG des Kokreises

Formular zur Beantragung von Projektmitteln



1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):

22.09.2020

Verantwortliche Person:

Ulrike Paschek

Mailadresse:

Telefon:

für (Arbeitsstruktur):

RAG Gruppenunterstützung

2. Zeitraum des Projektes:

Jan. bis Dez. 2021

3. Bezeichnung des Projekts

Gruppengründungen, bzw. Wiederbeleb

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

*Gibt es Kooperationspartner*innen?*

Unterstützung bei Wiederbelebungen von Attac Regionalgruppen u.A. in Ravensburg, Koblenz, Soest und Lüneburg außerdem flexible Unterstützung bei unmittelbarem Bedarf durch Veranstaltungen

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Wiederbelebung und Neugründung von Attac Regionalgruppen

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

durch Kontakt mit der Gruppenunterstützung wird der Prozess begleitet und fortlaufend über aktuellen Stand von Treffen und Aktivitäten, neuen Zuständigkeiten, etc. informiert (u.A. auch über Onlineauftritte der Gruppen)

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Aktive im Attac Netzwerk aus der jeweiligen Region

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Durch Veranstaltungen und direktem Kontakt zur Gruppenunterstützung

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Mailverteiler, Listen, Homepage der Regiogruppen (so vorhanden), lokale Presse, Flyer

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse)

Stephan Kettner

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

jeweils im lokalen Kontext ansässige Mitgliedsorganisationen von Attac

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete		400	
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)			
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		1000	
Übernachungskosten			
Beiträge / TN-Gebühren			
...	Post	200	
.....			
GESAMT		1600	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
andere Anträge		
...		
.....		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Gruppenunterstützung

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

7.4 [Finanzantrag RAG Gruppenunterstützung – Veranstaltungen](#)

Finanz AG des Kokkreises

Formular zur Beantragung von Projektmitteln



1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):

22.09.2020

Verantwortliche Person:

Ulrike Paschek

Mailadresse:

Telefon:

für (Arbeitsstruktur):

RAG Gruppenunterstützung

2. Zeitraum des Projektes:

Jan. bis Dez. 2021

3. Bezeichnung des Projekts

Veranstaltungen/Regionaltreffen

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

*Gibt es Kooperationspartner*innen?*

Regionale Vernetzungstreffen. Z.B. für die Region Ost im Laufe des Jahres 2021, genauer Termin noch nicht bekannt. Ob Treffen generell stattfinden können, hängt von der jeweiligen Pandemiesituation und vom Hygienekonzept in den Regionen ab. Themen werden mit den Regiogruppen erarbeitet. Kooperationspartner abhängig vom jeweiligen Thema.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Vernetzung der Gruppen in der Region, Kennenlernen des Attacnetzwerkes, Fortbildung, Info über Kampagnen, Schwerpunktthemen etc.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Inhalte der Treffen werden protokolliert, innerhalb der AG Gruppenunterstützung ausgewertet.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Aktive im Attac Netzwerk aus der jeweiligen Region

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Mailverteiler, Gruppeninfobrief, Regionallisten

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

Ankündigungsflyer zu den Treffen ca. 1000 Stk. Kosten: ca. 250,-€

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Mailverteiler, Listen, Homepage der Regiogruppen (so vorhanden), lokale Presse, Flyer

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse)

Stephan Kettner

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

jeweils im lokalen Kontext ansässige Mitgliedsorganisationen von Attac

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete		400	
Honorare		400	
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		250	
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		600	
Übernachungskosten		150	
Beiträge / TN-Gebühren			
...			
....			
GESAMT		1800	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
andere Anträge		
...		
....		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Gruppenunterstützung

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

7.5 Finanzantrag RAG Gruppenunterstützung – Vernetzungstreffen der AG

Finanz AG des Kokreises

Formular zur Beantragung von Projektmitteln



1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):

22.09.2020

Verantwortliche Person:

Ulrike Paschek

Mailadresse:

Telefon:

für (Arbeitsstruktur):

RAG Gruppenunterstützung

2. Zeitraum des Projektes:

Jan. bis Dez. 2020

3. Bezeichnung des Projekts

Vernetzungstreffen der AG

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

*Gibt es Kooperationspartner*innen?*

Vernetzung der Teilnehmenden der AG

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Abstimmung der Arbeit in der AG, Kennenlernen untereinander

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Intervision in anschließenden TKs

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Teilnehmende der AG

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Mailverteiler

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant (Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Auf den Ratschlägen und im Rat wird für die AG geworben

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse)

Stephan Kettner

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)			
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		600	
Übernachungskosten			
Beiträge / TN-Gebühren			
...			
....			
GESAMT		600	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
andere Anträge		
...		
....		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Gruppenunterstützung

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

7.6 Finanzantrag AG Finanzmärkte & Steuern – Speakerstour & Tagung

Finanz AG des Kokreises



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 22/09/20
Verantwortliche Person: Alfred Eibl
Mailadresse: _____
Telefon: _____
für (Arbeitsstruktur): AG Finanzmärkte & Steuern

2. Zeitraum des Projekts:

01/2021 - 12/2021

3. Bezeichnung des Projekts

Speakerstour & Tagung
Das Geld gehört uns allen

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

*Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
Gibt es Kooperationspartner*innen?*

Auf dem Ratschlag 2019 wurde eine Stellungnahme zur drohenden Einführung eines neuen digitalen Geldes auf privater Basis durch das LIBRA-Projekt von Facebook beschlossen. Die Umsetzung der beabsichtigten Öffentlichkeitsarbeit zum Thema musste aber coronabedingt verschoben werden. Dies soll im kommenden Jahr nachgeholt werden.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

- Die drohenden Entwicklungen und ihre Folgen müssen bekanntgemacht und Alternativen dargestellt werden.
- Dies gilt auch für die Forderung nach stabilem, öffentlichen Geld auf unseren Girokonten Zentralbankgeld nicht nur als Bargeld, sondern auch als Kontogeld, muss propagiert werden
- Attac muss wieder als relevante Stimme in diesem Bereich präsent sein.

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit?

Da das Thema gegenwärtig wenig massenmobilisierungsfähig ist, mit plakativen Aktionen bei entsprechenden Gelegenheiten und einer Tagung Aufmerksamkeit erzeugen.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

- Bewertung bewegungsinterner und öffentlicher Resonanz

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

- Interessierte am Thema Geldpolitik, sowohl im Bereich der Bewegungsaktivisten als auch der allgemeinen Öffentlichkeit

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

- Bildungsmaterial
- Speakers-Tour über die Regionalgruppen
- Tagung im 1. Hj. 2021
- Aktionen

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese die Zielgruppen?

Ein Attac-Basistext ist kurz vor der Veröffentlichung.
Ein Flyer sowie Infomaterial in den üblichen Attac-Formaten sind geplant zur Verteilung bei den einschlägigen Veranstaltungen und über die Regionalgruppen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Standardaktivitäten zu Infomaterial und im Vorfeld von Aktionen.
Evtl. Pressekonferenz zur Tagung.

Wer ist verantwortlich für die entsprechende

Website? (Name, Mailadresse)

Alfred Eibl, siehe oben

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

Andere NGO's im Themenfeld.

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete		500	
Honorare		450	
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)		1.000	
		750	
Fahrt- / Übernachtungskosten		500	
Beiträge / TN-Gebühren Aktionsveranlasste Kosten		1.000	
GESAMT		4.200	

11. Erwartete Einnahmen

Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	
Beiträge von Partner*innen	
Teilnahmegebühren Spenden	
Verkaufserlöse	
Antrag Attac andere Anträge	
GESAMT	

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

- Fortsetzung der guten und bewährten Unterstützung durch den Kampagnenbereich.
- Unterstützung bei der Flyer und Infoerstellung..

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

Antragsformular 2021 - Seite 3

13. Kurzer Bericht über Aktivitäten im laufenden Jahr sowie weitere Erläuterungen

Zu den Aktivitäten:

Teilnahme mit teilweise mehreren Video-Vorträgen am Kongress "Degroth-Vienna", am Kongress "Zukunft für alle", bei der Attac-Sommerakademie und Vorträge und Teilnahme im Rahmen von "Was wirklich wichtig ist".

Weitere Erläuterung:

„Das Geld gehört uns allen“ – Gegen die völlige Privatisierung des Geldes durch Facebooks LIBRA
Wir brauchen Zentralbankgeld auf unseren Konten – weg mit dem unsicheren privaten Bankengeld

Schon heute weiß Facebook oft mehr über uns als wir selbst. Mit dem Zugriff des Digitalkonzerns auf unsere Zahlungsverkehrsdaten würde die Kontrolle beinahe total. Doch das Projekt eines privaten, plattformbasierten digitalen Bargelds nur unter dem Aspekt des Datenschutzes zu kritisieren, greift zu kurz: Libra wäre ein weiterer Schritt zur völligen Privatisierung des Geldes und würde unser Finanzsystem noch instabiler machen.

Mit seinem Privatgeld-Projekt zielt Facebook – zunächst – auf Länder mit mangelhaftem Bankensystem oder schwachen Währungen. Unter dem Vorwand, jene weltweit 1,7 Milliarden Facebook-User zu unterstützen, die keinen Zugang zu Bankdienstleistungen haben, will der Konzern die staatliche Geld- und Finanzpolitik aushebeln. Ein zentraler Bereich der gesellschaftlichen Infrastruktur würde privatisiert und monopolisiert.

Dass damit auch das Bankensystem der Industrieländer in Frage gestellt wird, zeigen die nervösen Reaktionen aus der Finanzpolitik, der Bankenbranche und von den Zentralbanken. Die eingespielte Rollenverteilung zwischen staatlicher Finanzpolitik, Zentralbanken und privatwirtschaftlichen Banken, die im Krisenfall mit Steuergeld gerettet werden, gerät ins Wanken. Das wäre kein Fehler, ginge die Entwicklung mit Libra nicht in die vollkommen falsche Richtung. Mit dem Facebook-Geld droht eine neue, völlig unregulierte Finanzmacht zu entstehen.

Doch dagegen sein ist zu wenig. Attac fordert, unser Geld auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen und allen Bürgerinnen und Bürgern einen kostenlosen Zugang zu elektronischem Bargeld zu ermöglichen.

Dafür ist ein am Gemeinwohl orientiertes europäisches Zahlungsdienstleistungssystem unter öffentlicher Kontrolle notwendig. Die Kontrolle über unser Geld darf nicht mehr den privilegierten Banken und zukünftig den Digitalkonzernen überlassen werden.

Finanz AG des Kokreises



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 22/09/20
Verantwortliche Person: Alfred Eibl
Mailadresse: _____
Telefon: _____
für (Arbeitsstruktur): AG Finanzmärkte & Steuern

2. Zeitraum des Projekts:

01/2021 - 12/2021

3. Bezeichnung des Projekts

Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation (SÖT)

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

*Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
Gibt es Kooperationspartner*innen?*

Der umfassende Umbau von Wirtschaft und Infrastruktur in Richtung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit erfordert massive staatliche u. private Investitionen. Um glaubwürdig dafür eintreten zu können, benötigen soziale Bewegungen Konzepte, wie diese zu finanzieren sind. Nach der produktiven Diskussion des Themas auf unserer Fachtagung (11.-13.10.2019) hat sich die Umsetzung der Ergebnisse coronabedingt auf Videokonferenzen beschränkt. Dies wollen wir nun 2021 mit öffentlichen Aktionen nachholen. (Fortsetzung siehe Ziff. 13)

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

- Alternative Möglichkeiten der Finanzierung der SÖT aufzeigen. Dabei auch die Verteilungswirkung der Finanzierungsformen in den Fokus (einseitige Belastung unterer Einkommensgruppen) nehmen.
- Attac als relevanter Stimme bei der Finanzierungsdiskussion Gehör verschaffen.

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit

Da das Thema wenig massenmobilisierungsfähig ist, mit plakativen Aktionen bei entsprechenden Gelegenheiten Aufmerksamkeit erzeugen. Beispielhaft im letzten Jahr: Aktion zur Amtseinführung von Christine Lagarde als EZB-Präsidentin.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

- Bewertung bewegungsinterner und öffentlicher Resonanz

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

- Interessierte am Thema SÖT, sowohl im Bereich der Bewegungsaktivisten als auch der allgemeinen Öffentlichkeit

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Gezieltes Infomaterial zu den einzelnen Aktionen als auch über die Medienberichterstattung.

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese die Zielgruppen?

Ein Flyer und Infomaterial in den üblichen A4-Formaten zur Verteilung bei den einschlägigen Veranstaltungen und über die Regionalgruppen sollen erstellt werden.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in A4 beworben?

Standardaktivitäten zu Infomaterial und im Vorfeld von Aktionen.

Wer ist verantwortlich für die entsprechende

Website? (Name, Mailadresse)

Alfred Eibl, siehe oben

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

Netzwerk Steuergerechtigkeit und andere NGO's im Themenfeld

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)		1.000	
Fahrt- / Übernachtungskosten		300	
Beiträge / TN-Gebühren Aktionsveranlasste Kosten		1.500	
GESAMT		2.800	

11. Erwartete Einnahmen

Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	
Beiträge von Partner*innen	
Teilnahmegebühren Spenden	
Verkaufserlöse	
Antrag Attac andere Anträge	
GESAMT	

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

- Fortsetzung der guten und bewährten Unterstützung durch den Kampagnenbereich
- Unterstützung bei der Flyer und Infoerstellung.

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

Antragsformular 2021 - Seite 3

13. Kurzer Bericht über Aktivitäten im laufenden Jahr sowie weitere Erläuterungen

Die Sozial-Ökologische Transformation ist die große gesellschaftliche Aufgabe der nächsten Zeit. Der umfassende Umbau von Wirtschaft und Infrastruktur in Richtung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit erfordert massive staatliche und private Investitionen. Diese dürfen durch die coronabedingten Staatsausgaben nicht eingeschränkt werden, sondern diese Programme sind für die SÖT zu nutzen.

Um glaubwürdig dafür eintreten zu können, benötigen soziale Bewegungen Konzepte, wie diese zu finanzieren sind. Attac wird in Fragen des Finanzsystems besondere Kompetenz zugesprochen, damit bieten sich diese als Schwerpunkt für Attac innerhalb des Themenfelds an.

Die AG stellt sich dieser Herausforderung und unterstützt damit die weiteren Attac-Aktivitäten in diesem Bereich. Sie führte dazu vom 11. bis 13. Okt. 2019 eine Tagung durch und eine Aktion zum 1. Nov. 2019 zur Amtseinführung von Frau Lagarde als EZB-Präsidenten.

In diesem Jahr wurde das Thema bei einer Aktionen zur Hauptversammlung der Deutschen Bank und bei einer Aktion vor der Commerzbank zur Finanzierung des Gesundheitswesens in die Öffentlichkeit getragen.

Wir wollen diese Aktivitäten fortsetzen, um öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema zu gewinnen. Dazu sind geeignete Zeitpunkte und symbolische Orte (z.B. Tagung von EZB oder KfW) zu wählen, die aktuell noch nicht bestimmbar sind. Für den Herbst 2020 laufen bereits Vorbereitungen für eine Aktion an der EZB und zur Finance-Week in Frankfurt.

7.8 Finanzantrag AG De-Privatisierung und AG Kommunen – Gemeingut Wohnen und Boden

Finanz AG des Kokreises



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 22.9.2020
Verantwortliche Person: Thomas Fritz
Mailadresse: _____
Telefon: _____
für (Arbeitsstruktur): AG De-Privatisierung und AG Kommunen

2. Zeitraum des Projekts:

Januar-Dezember 2021

3. Bezeichnung des Projekts

Gemeingut Wohnen und Boden

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
Gibt es Kooperationspartner*innen?

Die AGs De-Privatisierung und Kommunen möchten ihre Arbeit zum Thema Wohnen, zu der sich mittlerweile eine bundesweite Projektgruppe zusammengefunden hat, im Jahr 2021 fortsetzen. Hierfür sind vor allem vier Schwerpunkte vorgesehen.

1.) Attac-interne Vernetzung der wohnungspolitischen Aktiven aus Lokalgruppen. Wir möchten zwei Vernetzungstreffen durchführen, beide sollen online stattfinden, eines davon zusätzlich in Form eines physischen Treffens.

2.) Publikation: Handreichung für Attac-Gruppen zur Finnmischung in die lokale, landes- und

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Ziel der Aktivitäten ist zum einen, die Bildungs- und Vernetzungsarbeit zum Thema Wohnen innerhalb von Attac fortzusetzen. Die dazu bereits aktiven Attac-Gruppen sollen unterstützt werden und weitere motiviert werden, dieses Thema aufzugreifen.

Zum anderen soll die bundesweite wohnungspolitische Vernetzung von unten gestärkt werden. Nur eine solche Vernetzung kann die Bundespolitik beeinflussen, damit diese unter anderem einen Rechtsrahmen für eine neue Wohnungsgemeinnützigkeit schafft.

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit?

Lokalgruppen: Vor-Ort-Aktionen, Beteiligung an Bürger*innenentscheiden und landespolitischen Mieter*inneninitiativen, öffentliche Veranstaltungen

Bundesweite Wohnen-Gruppe: Pressemitteilungen, Aktionen zu Hauptversammlungen sowie Unterstützung bundesweiter Aktionstage, die Kundgebungen, Demos und Pressearbeit verbinden.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

- Teilnahme an virtuellen und physischen Vernetzungstreffen
- Teilnahme an den Workshops und bundesweiten Aktionstagen
- Wohnungspolitische Aktivitäten der Attac-Lokalgruppen
- medialer Niederschlag von Aktionstagen und der Pressearbeit zu Hauptversammlungen

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

- Attac-Lokalgruppen
- bundesweite Mieter*inneninitiativen
- Medien
- Lokal-, Landes- und Bundespolitiker*innen

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

- Attac-Lokalgruppen: virtuelle und physisches Vernetzungstreffen, Einladungen zu den inhaltlichen Workshops
- Mieter*inneninitiativen: Beteiligung am Aktionsbündnis gegen Verdrängung und Mieterwahnsinn, in dem diverse Initiativen vertreten sind.
- Medien: Pressemitteilungen und Einladungen zu Aktionen (bei Hauptversammlungen und Aktionstagen)
- Lokal-, Landes- und BundespolitikerInnen: Lokale Aktionen wie Bürger*innenbegehren,

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese die Zielgruppen?

Handreichung für Attac-Gruppen zur Einmischung in die Wohnungs- und Bodenpolitik

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Bewerbung in der Öffentlichkeit: Artikel, Pressemitteilungen, soziale Medien, Beteiligung an Aktionstagen
Bewerbung in Attac: Mailinglisten, Rundbrief, Artikel auf Webseite, Ratschläge, SoAK

Wer ist verantwortlich für die entsprechende

Website? (Name, Mailadresse)

Jakob Migenda: jakob.migenda@attac.de

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

Aktionsbündnis gegen Verdrängung und Mieterwahnsinn
Plattform kritischer Immobilienaktionär*innen

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete		500	Die Raummiete von 500 € fällt für eines der beiden physischen Treffen an. Für die Handreichung fallen 2.000 € Redaktionshonorar und 1.000 € für Layout/Druck an. Die 1.000 € Produktionskosten sind als Kostenbeteiligung für das Mobilisierungsmaterial des Mietenwahnsinnsbündnisses vorgesehen.
Honorare		2.000	
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)		1.000	
Fahrt- / Übernachtungskosten		1.000	
Beiträge / TN-Gebühren			
GESAMT		5.500	

11. Erwartete Einnahmen

Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	
Beiträge von Partner*innen	
Teilnahmegebühren Spenden	
Verkaufserlöse	
Antrag Attac	
andere Anträge	
GESAMT	

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

- Kampagnen-Unterstützung durch Jakob
- Pressearbeit durch Frauke
- Webbüro für virtuelle Vernetzungstreffen
- Unterstützung für Aktionen zu Hauptversammlungen
- Hilfe bei Antragstellungen

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

13. Kurzer Bericht über Aktivitäten im laufenden Jahr sowie weitere Erläuterungen

Die Wohnen-Gruppe hat sich an den Vorbereitungen für den Housing Action Day am 28.3.2020 beteiligt, der wegen Corona dann aber hauptsächlich online stattfand.

Mit dem Büro haben wir eine Postkarte zum Thema Gemeingut Wohnen und ein Plakat zur Enteignung privater Wohnungskonzerne produziert.

Mitglieder der Gruppe haben am 14.2. an einem Treffen für eine NRW-weite wohnungspolitische Vernetzung in Köln teilgenommen.

Zur Corona-Krise haben wir ein Forderungspapier mit Sofortmaßnahmen verfasst, das auf der Kampagnen-Webseite verfügbar ist.

Zusätzlich haben wir mit dem Büro ein Erklärvideo produziert: „Stay at home: Welche Auswirkungen hat Corona auf das Wohnen?“

Zu den Aktivitäten zur Vonovia-Hauptversammlung haben wir eine Twitter-Aktion beigesteuert.

Bei der Sommerakademie haben wir einen Workshop angeboten zu dem Thema: Welche wohnungspolitischen Forderungen haben ein transformatives Potenzial? Einen externen Input hat dazu Prof. Susanne Heeg von der Uni Frankfurt beigesteuert.

Wir haben daneben an mehreren Telefonkonferenzen des bundesweiten Mieterwahnsinn-Bündnisses und der Plattform Kritischer ImmobilienaktionärInnen teilgenommen.

Am 2. Oktober 2020 führen wir ein virtuelles Vernetzungstreffen für lokale Attac-Gruppen durch, die am Wohnungsthema arbeiten oder daran interessiert sind.

Bis Mitte September 2020 haben wir für die Abstimmung unserer Aktivitäten bereits 14 Telefonkonferenzen durchgeführt.



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 23.09.2020
Verantwortliche Person: Hanni Gramann
Mailadresse: _____
Telefon: _____
für (Arbeitsstruktur): Kirchentag

2. Zeitraum des Projekts:

12.-16.05.2021

3. Bezeichnung des Projekts

Ökumenischer Kirchentag 2021 in Frankfurt

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
Gibt es Kooperationspartner*innen?

Der 3. ÖKT findet im Jahr der Bundestagswahl statt; er steht unter dem Leitwort "schaut hin"(MK6,3)
Ein Schwerpunkt des ÖKT 2021 wird der Themenbereich "Wirtschaft, Macht, Verantwortung" sein.
Geplant ist ein großer Systemstand auf der Agora (Markt der Möglichkeiten) in den Messhallen, diesmal nicht nur mit eigener Standausstattung(Materialien), sondern auch mit eigenem Mobiliar.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Der 3. ÖKT wird von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen sein. Wie genau er aussehen wird, lässt sich bislang nicht einschätzen. Der letzte ÖKT 2010 in München hatte mehr als 125.000 Besucher*innen.
Der ÖKT ist ein Ort, an dem sich viele Menschen für die Themen von Attac, für die dann laufenden Kampagnen interessieren lassen.

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit?

ansprechender Stand, kleines Mitmachangebot, Unterschrift für ein Anliegen

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Teilnehmer*innen des ÖKT

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

s.o.

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese die Zielgruppen?

U.U. Flyer, das hängt von dem Themenbereich ab, den Attac auf der Agora herausstellen will, die Entscheidung darüber fällt im Januar/Februar.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

durch ÖKT-Programm
Gruppeninfobrief, Mailinglisten

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website? (Name, Mailadresse)

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete			bereits im Haushalt 2020 sind 1500€ eingestellt zur Finanzierung eines großen Messestands (24qm); auch: wieder verwendbare attaceigene Ausstattung
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)		800	
Fahrt- / Übernachtungskosten			
Beiträge / TN-Gebühren		500	
GESAMT		1.300	

11. Erwartete Einnahmen

Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	
Beiträge von Partner*innen	
Teilnahmegebühren Spenden	
Verkaufserlöse	
Antrag Attac andere Anträge	
GESAMT	

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Unterstützung bei
Standgestaltung, Materialzusammenstellung
An- und Abtransport Materialien, Standausstattung
Auf- und Abbau Stand
Aktivitäten außerhalb des ÖKT-Geländes (Demo, Menschenkette, Flashmob ...) wären möglich, würden aber zusätzliche Ressourcen erfordern

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

Antragsformular 2021 - Seite 3

7.10 Finanzantrag AG Welthandel und WTO – Handelsabkommen

Finanz AG des Kokreises



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 23.09.2020
Verantwortliche Person: Hanni Gramann
Mailadresse: _____
Telefon: _____
für (Arbeitsstruktur): AG Welthandel und WTO

2. Zeitraum des Projekts:

1.1.-31.12.2021

3. Bezeichnung des Projekts

Kampagne Handelsabkommen

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
Gibt es Kooperationspartner*innen?

Corona-angemessene öffentlich sichtbare Aktivitäten
insbesondere zu CETA (BVerfG, Ländtage, Bundesrat),
EU-Mercosur (Bundeskanzler*innenamt, Bundestag)
Online-Veranstaltung

Kooperationspartner*innen:

Netzwerk Gerechter Welthandel

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Verhinderung der CETA-Ratifizierung im Bundesrat
Verhinderung der EU-Mercosur-Ratifizierung auf der Ebene der EU
Beförderung von Überlegungen zu einem alternativen Handelssystem
(statt verschärftem Weiter-So oder autoritäre Abschottung: solidarische Regionalisierung; soziale und ökologische Gestaltung von Lieferketten, Resilienz statt Effizienz)

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit?

Website Handelskampagne
Website Netzwerk Gerechter Welthandel
Aktionen

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Aktive, Attacies
allgemeine Öffentlichkeit
Medien

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

über soziale Medien, Emaillisten, Pressemitteilungen und Webseiten von Attac und Bündnispartner*innen

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese die Zielgruppen?

Factsheets und Flyer als Attac und gemeinsam mit Kooperationspartner*innen aus NGW Mitherausgeberschaft Broschüren

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

über soziale Medien, Emaillisten, Gruppeninfobrief Attac, Webseiten von Attac und Bündnispartner*innen

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website? (Name, Mailadresse)

AG W&W, Umsetzung: Jakob Migenda <jakob.migenda@atta

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

Netzwerk Gerechter Welthandel
Bündnis Wir haben es satt
Seattle to Brussels Network s2b

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete			800,00€ Mitherausgabe, 1200,00€ eigene Publikationen u. Produktionen AG-Treffen, Bündnis- und Kampagnetreffen in D, Fahrtkosten zu internationalen Treffen (i.d.R. Brüssel),
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)		2000,00€	
Fahrt- / Übernachtungskosten		2000,00€	
Beiträge / TN-Gebühren		2300,00€	
GESAMT		6300,00€	

11. Erwartete Einnahmen

Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	
Beiträge von Partner*innen	
Teilnahmegebühren Spenden	
Verkaufserlöse	
Antrag Attac andere Anträge	
GESAMT	

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Unterstützung Pressearbeit, Aktionsunterstützung, Campaigning

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

7.11 [Finanzantrag AG Welthandel und WTO – Meine Landwirtschaft](#)

Finanz AG des Kokreises



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 22.09.2020
Verantwortliche Person: Hanni Gramann
Mailadresse: _____
Telefon: _____
für (Arbeitsstruktur): AG Welthandel und WTO

2. Zeitraum des Projekts:

01.01.2021 - 31.12.2021

3. Bezeichnung des Projekts

Meine Landwirtschaft / Kampagne Wir haben es satt

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
Gibt es Kooperationspartner*innen?

Abhängig von der Corona-Situation wird in Berlin im Januar (16.01.2021) eine Demo oder eine äquivalente Protestaktion anlässlich des Auftakts der weltgrößten Agrarmesse "Grüne Woche" und des Treffens der Agrarminister stattfinden; voraussichtlich Anfang Oktober wird das Format entschieden.
Darüber hinaus wird auch die im Juli 2020 eingerichtete "Zukunftskonferenz Landwirtschaft" begleitet;
Des Weiteren sind Aktivitäten anlässlich der Landtagswahlen und der Bundestagswahl 2021

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

In der Öffentlichkeit Forderungen nach einem Systemwechsel in der Agrarpolitik Nachdruck verleihen, u.a. für eine andere GAP (Gemeinsame Agrarpolitik der EU);
Verdeutlichung der zerstörerischen Folgen des Freihandels für Menschen, Klima, Umwelt am Beispiel des geplanten EU-Mercosur-Abkommens.

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit?

Website Handelskampagne
Website WHES
Aktionen s.o.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

erfolgreiche Mobilisierung zur Teilnahme an den Aktivitäten
Medienberichte, Pressespiegel

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Teilnehmer*innen der Aktivitäten,
allgemeine Öffentlichkeit; Bauern und Bäuerinnen, Lebensmittelhandwerker*innen, Verbraucher*innen;
an Handelspolitik und SÖT-Interessierte ...
Medienverteter*innen

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Bündnis-HP <https://wir-haben-es-satt.de/>
Presseankündigung, Pressekonferenz
Hinweis auf Attac-HP
Attac-"Demo"block

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

*Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant
(Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese
die Zielgruppen?*

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Bündnis:
Homepage, Mobimaterial, Pressearbeit
Attac:
Presseankündigung
Attac HP Terminankündigung
Gruppen-Infobrief
Mailinglisten

Wer ist verantwortlich für die entsprechende
Website? (Name, Mailadresse)

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

Bündnis WHES

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete	-		
Honorare	-		
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)		400,00€	
Fahrt- / Übernachtungskosten		700,00€	
Beiträge / TN-Gebühren Bündnisbeitrag		2.500,00€	
GESAMT		3.600,00€	

11. Erwartete Einnahmen

Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	
Beiträge von Partner*innen	
Teilnahmegebühren Spenden	
Verkaufserlöse	
Antrag Attac andere Anträge	
GESAMT	

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Pressearbeit
 Mobilisierung
 Gestaltung von "Demo"blocks
 Materialzusammenstellung, falls Inofstände möglich
 Gestaltung von Bannern
 Personelle Unterstützung bei jeweiliger Aktivität

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

Antragsformular 2021 - Seite 3

Finanz AG des Kokreises



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 23.09.2020
Verantwortliche Person: Hanni Gramann
Mailadresse: _____
Telefon: _____
für (Arbeitsstruktur): AG Welthandel und WTO

2. Zeitraum des Projekts:

1.1.2021-31.12.2021

3. Bezeichnung des Projekts

Menschenrechte vor Profit

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
 Gibt es Kooperationspartner*innen?

Planungen:
 Was-wo- wie ist von der Entwicklung der Corona-Pandemie abhängig
 Möglich wären: Attac-Outdoor-Aktionen Rana entweder als Medienstunt oder für Regionalgruppen
 (Plaza Tag 24.4., Chevron-Tag Mai, Ali Enterprises 11.9., Tag der Menschenrechte 10.12.) und
 Aktionen gemeinsam mit der Treaty Alliance und der Initiative Lieferkettengesetz
 (Wahlkämpfe 2021, WHES-Aktionen, beim Ökumenischen Kirchentag)

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Schritte zu
 verbindlichem UN-Abkommen für transnationale Konzerne (UN Binding Treaty):
 aktive Teilnahme der EU/D an Verhandlungen in Genf, Verhandlungsfortschritte

 deutsches Lieferkettengesetz
 Verabschiedung 2021

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit?

Website Menschenrechte vor Profit
 Website Initiative Lieferkettengesetz
 Aktionen

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Teilnahme an Aktionen
 Unterschriften bei Onlineaktion

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Aktive, Attacies,
lokale Bündnisse gegen Freihandelsabkommen,
allgemeine Öffentlichkeit,
Medien

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

über soziale Medien, Emaillisten, Pressemitteilungen und Webseiten von Attac und Bündnispartner*innen

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese die Zielgruppen?

Flyer - Neuauflage

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Öffentlichkeit:

über soziale Medien, Emaillisten, Gruppeninfobrief Attac, Webseiten von Attac und Bündnispartner*innen

Wer ist verantwortlich für die entsprechende

Website? (Name, Mailadresse)

AG W&W, Umsetzung: Jakob Migenda <jakob.migenda@attac

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

s.o.

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete			auch: Mitherausgeberschaft Arbeitstreffen mit Bündnispartner*innen, zu Aktionen 500€ Unterstützer*innenbeitrag
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)		500,00€	
Fahrt- / Übernachtungskosten		200,00€	
Beiträge / TN-Gebühren		900,00€	
		600,00€	
GESAMT		2200,00€	

11. Erwartete Einnahmen

Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	
Beiträge von Partner*innen	
Teilnahmegebühren Spenden	
Verkaufserlöse	
Antrag Attac andere Anträge	
GESAMT	

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Pressearbeit
 Aktionsunterstützung
 Campaigning

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

7.13 Finanzantrag AG genug für alle – EBI Grundeinkommen

Finanz AG des Kokreises

Formular zur Beantragung von Projektmitteln



1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):

13.09.2020

Verantwortliche Person:

Hardy Krampertz

Mailadresse:

Telefon:

für (Arbeitsstruktur):

AG genug für alle

2. Zeitraum des Projektes:

Herbst 2020 - Herbst 2021

3. Bezeichnung des Projekts

EBI Grundeinkommen

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Das Netzwerk UBIE (www.ubie.org) bereitet in EBI zum bedingungslosen Grundeinkommen vor, die am 25. September 2020 gestartet wird. Die Aktivitäten zur EBI finden in zahlreichen europäischen Länder (Unterschriften können natürlich in allen abgegeben werden) statt.

Für Deutschland ist die Aufgabenstellung Unterschriften im Bereich von mehreren hunderttausend zu organisieren.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner fordern durch die EBI die EU-Kommission auf, alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel und Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens aktiv voranzutreiben.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Durch eine den Vorschriften ausreichende Anzahl von Unterschriften.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Für verschiedene Petitionen zum bGE wurden 2020 fasst 1 Millionen Unterschriften gesammelt. Die Menschen müssen wieder aktiviert werden. Aber auch allgemein die Bevölkerung in der BRD.

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Öffentliche Veranstaltungen, Seminare, Ausstellung Grundeinkommen, WEB, Publikationen, Flyer, Netzwerke (alles unter vorbehalt, soweit Corona es möglich macht.
Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Gruppen, Parteien, Organisationen, NGOs.

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

Flyer, Plakate, Postkarten, Mail und WEB
Grundeinkommen plus Themen wie: Digitalisierung, Ernährung, Plattformökonomie, Welthandel, Soziale Frage.
Auflage mehrere Tausend

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Ja
Ja

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse)

EBI Webseite

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

UBIE, Personen aus Die Linke, Grüne, Piraten, Netzwerk Grundeinkommen, etc.

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten	500	500	Wir planen für 2020 ca. 10 Veranstaltungen im Bundesgebiet. Genauere Planungen finden erst 2020 statt. Wenn die Kosten auch nicht gleich anfallen, ist aber ein Betrag in der angegebenen Höhe einzuplanen für 2020.
Raummiete	200	2.000	
Honorare	400	400	
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)	1.500	1.500	
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten	250	2.500	
Übernachungskosten	120	1.200	
Beiträge / TN-Gebühren			
...			
....			
GESAMT		8.100	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
andere Anträge		
...		
....		
GESAMT	0	

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Die wesentliche Arbeit wird durch die AG gfa wahrgenommen. Unterstützung in der Pressearbeit und ev. Serienbriefe und Mailing wären durch das Bundesbüro wünschenswert. Ebenso Akquise für die Ausstellung und Veranstaltungen.

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Die genaueren Planungen für die EBI finden seit Herbst 2019 statt.

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

7.14 [AG genug für alle – Netzwerk UBIE](#)

Finanz AG des Kokreises

Formular zur Beantragung von Projektmitteln



1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):

14.09.2020

Verantwortliche Person:

Hardy Krampertz

Mailadresse:

Telefon:

für (Arbeitsstruktur):

AG genug für alle

2. Zeitraum des Projektes:

Herbst 2020 - Herbst 2021

3. Bezeichnung des Projekts

Netzwerk UBIE (www.ubie.org)

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Die AG gfa arbeitet seit Jahren auf europäischer Ebene im Netzwerk UBIE mit. Durch die EBI zum Grundeinkommen, besondere Aktivitäten und Treffen.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Das Netzwerk setzt sich für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommen ein.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Durch eine höhere Akzeptanz für ein bedingungsloses Grundeinkommen in der Bevölkerung, in der Politik und bei Organisationen.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Bevölkerung, Politik und Organisation in der Europa.

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Öffentliche Veranstaltungen, Seminare, Ausstellung Grundeinkommen, WEB, Publikationen, Flyer, Netzwerke.
Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Gruppen, Parteien, Organisationen, NGOs.
Soweit Corona es zulässt.

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant (Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

Flyer, Plakate, Postkarten, Mail und WEB.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Ja
Ja

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse)

nn

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

Netzwerk UBIE

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete			Im Haushaltsjahr finden mindestens zwei Treffen des Netzwerkes statt. Der Ort wechselt innerhalb von Europa. (Beispiel ist Rom und Brüssel). Während der EBI wird es wohl weitere Treffen geben.
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)			
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten	450	900	
Übernachungskosten	300	600	
Beiträge / TN-Gebühren		100	
...			
....			
GESAMT		1.500	

11. Erwartete Einnahmen

Eigenanteil	Einnahmen	Kommentar
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
andere Anträge		
...		
....		
GESAMT	0	

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Die wesentliche Arbeit wird durch die AG gfa wahrgenommen.

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

7.15 [Finanzantrag einfach.umsteigen – Kampagne einfach.umsteigen](#)

Finanz AG des Kokreises



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 23.09.2020
Verantwortliche Person: Sabine Lassauer
Mailadresse:
Telefon:
für (Arbeitsstruktur): Attac-Kampagnengruppe einfach.umsteigen

2. Zeitraum des Projekts:

Herbst 2020 bis Herbst 2021

3. Bezeichnung des Projekts

Kampagne einfach.umsteigen

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
Gibt es Kooperationspartner*innen?

Die Kampagne einfach.umsteigen ist momentan die zentrale Attac-Kampagne, so beschlossen auf dem Ratschlag in Köln am 06./07.04.2019.

Planungen Herbst 2020 bis Herbst 2021:

- 3-4 Arbeitstreffen der Kampagnengruppe
- drei Bildaktionen bei Auto-Hauptversammlungen und/oder Autogipfeln der Bundesregierung
- Anti-IAA-Proteste in München mit Aktionen zivilen Ungehorsams, Graffiti und/oder einem

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Grundsätzliches Kampagnenziel: Rückbau des Autoverkehrs bei gleichzeitigem Ausbau klimagerechter Verkehrsmittel wie ÖPNV, Fahrrad, Zufußgehen und alternativer Mobilitätskonzepte; sozial gerechte Konversion des Automobilssektors.

Aktuelle konkretere Ziele:

- Umleitung von Mitteln für Autos (Subventionen, Straßenbau etc.) in den Umweltverbund v.a. Bus &

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit?

- mit fundierten Inhalten & Positionen, die öffentlichkeitswirksam dargestellt werden
- durch Aktionen, die (u.a.) Druck auf politische Entscheider*innen auf Bundesebene ausüben
- durch Aufbau einer Gegenöffentlichkeit (Mobilitätskongress / -gipfel während IAA 2021?)
- durch Agenda-Setting im Rahmen der Bundestagswahl 2021
- durch Vernetzungsarbeit in der Bewegung

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

- Investitionsoffensive & Mittelumleitung konkret messbar
- Klimagerechte Mobilität eines der zentralen Wahlkampfthemen, an denen sich jede Partei messen lassen muss
- kontinuierliche Absprachen und ggfs. gemeinsame Aktivitäten in der Bewegung

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

schwer, einzelne Gruppen aufzuführen, weil sich diese je nach Ziel unterscheiden. Um den Rahmen nicht zu sprengen, will ich hier nicht allzu spezifisch werden und wähle lieber eine grobere Darstellung.

- Wähler*innen und Bevölkerung in Deutschland (Debattenanstoß)
- Menschen, die klimagerechte Mobilität grundsätzlich befürworten (Aktivierung)
- Bus-, Bahn- & Radfahrer*innen, Fußgänger*innen
- Attac-Interessierte (Bindung an Attac, Spenden)

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Öffentliche Veranstaltungen & Aktionen, Seminare, WEB, Publikationen, Flyer, Netzwerke, Pressearbeit.

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese die Zielgruppen?

urs. zwei inhaltliche Flyer, Sticker, Neuauflage Kampagnenplakate, drei Aktionsvideos

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

- nach außen: Pressearbeit, Webseite (<https://attac.de/einfach-umsteigen>), Social Media-Arbeit auf Attac D-Kanälen, eigener Kampagnennewsletter, Telegram-Kanal, Flyer und Publikationen

- nach innen: Webseite, Mailinglisten, Mails an und Telefonate mit Gruppen-Ansprechpartner*innen und Gruppen-Selektionen je nach Anlass, Telegram-Kanal

Wer ist verantwortlich für die entsprechende

Website? (Name, Mailadresse)

Sabine Lassauer

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

punktueller Kooperationen je nach Kampagnenmaßnahme. Beispiel: Studie zu Öffentlichen Mobilitätsplattformen mit der RLS, Verdi-Allianz für besseren ÖPNV mit FfF, VCD, BUND und anderen; Initiative Verkehrswende-Vernetzung die von uns initiiert wurde.

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete		700	- Raummiete v.a. für o.g. Vernetzungstreffen - Honorare = Gehalt Kampagnenpraktis (pro Monat €340) - Publikationen inkl. Aktionsvideos - Produktionen = Material Aktionsbilder, Banner, etc. für 5
Honorare	340	1.700	
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)		3.000	
Fahrt- / Übernachtungskosten		2.000	
Beiträge / TN-Gebühren Anti-IAA-Protteste		8.000	
GESAMT		18.400	

11. Erwartete Einnahmen

Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	
Beiträge von Partner*innen	
Teilnahmegebühren Spenden	
Verkaufserlöse	
Antrag Attac	
andere Anträge	
GESAMT	

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Die wesentliche Arbeit wird durch die Kampagnengruppe wahrgenommen, damit ist die Kampagnenunterstützerin im Bundesbüro fest eingebunden. Außerdem Aktions- und Gruppenunterstützung, Fundraising, Serienbriefe, und Öffentlichkeitsarbeit. Zusätzlich vrs. Unterstützung durch Kampagnen-Praktikant*in z.B 2 x 2,5 Monate.

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

Antragsformular 2021 - Seite 3

13. Kurzer Bericht über Aktivitäten im laufenden Jahr sowie weitere Erläuterungen

Disclaimer: Die Corona-Pandemie macht solch langfristige Planungen wie hier gefordert sehr schwierig. Für den Finanzantrag gehe ich davon aus, dass Präsenztreffen, Aktionen & Co. möglich sein werden, also vom besten Fall, um die nötigen Finanzmittel zur Verfügung zu haben, falls das so ist. Falls die Infektionslage solche Dinge nicht zulässt, wird nicht alles oben dargestellte durchführbar sein.

Bericht 2020: In diesem Jahr war die Kampagne einfach umsteigen trotz der Corona-Pandemie sehr umtriebig. Die Kampagnenziele entsprachen im Wesentlichen den o.a. Hierfür produzierten wir zwei inhaltliche Flyer, Sticker, Plakate und weiteres Aktionsmaterial. Zudem veröffentlichten wir einen Attac-Basistext über klimagerechte Mobilität und brachten gemeinsam mit der RLS eine Studie zu öffentlichen Mobilitätsplattformen auf den Weg.

Wir betrieben viel Vernetzungsarbeit: Dafür riefen wir die Initiative Verkehrswende-Vernetzung ins Leben, die aus lokalen Bündnissen und Initiativen sowie bundesweiten Playern besteht und das Ziel hat, Kräfte zu bündeln, sich auszutauschen und die vielen lokalen Aktivitäten bundesweit zu verstärken. Wir videokonferieren regelmäßig und hoffen, im Herbst ein erstes Präsenztreffen machen zu können (abhängig vom Infektionsgeschehen).

Daneben brachten wir uns in eine Allianz rund um Verdi und Fridays for Future ein zur Unterstützung der ÖPNV-Tariffrunde. Gemeinsam erarbeiteten wir politische Forderungen, die den politischen Entscheider*innen zugestellt wurden und für die wir seither Druck machen. Einige Attac-Regionalgruppen vernetzten sich mit Gewerkschafter*innen und Beschäftigten, beteiligten sich an einem gemeinsame Aktionstag für besseren ÖPNV und legten so die notwendige Vertrauensbasis für gemeinsame Aktivitäten während potenzieller Streiks. Als Kampagnengruppe mobilisierten wir sie dazu und unterstützten durch Vernetzungsarbeit und Beratung, Aktionsideen und -material, Musterpresstexte etc.

Zuletzt machten wir auch einige eigene Attac-Aktionen, die zwar eher kleiner ausfielen wegen der Corona-Pandemie, aber durchaus Presseresonanz erzeugen konnten: Wir waren präsent bei der BMW- und Daimler-Hauptversammlung mit physischem Aktionsbild und Gegenantrag, wir protestierten gegen einen Autogipfel und waren beim bundesweiten Aktionstag gegen die Abwrackprämie sowie einer Menschenkette in Berlin im Mai/Juni dabei.

Finanz AG des Kokreises



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 23.09.2020
Verantwortliche Person: Sabine Lassauer
Mailadresse: _____
Telefon: _____
für (Arbeitsstruktur): Attac-Kampagnengruppe einfach.umsteigen

2. Zeitraum des Projekts:

Herbst 2021

3. Bezeichnung des Projekts

Verkehrswende-Kongress als "Gegengipfel" zur IAA 2021

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

*Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
Gibt es Kooperationspartner*innen?*

Einer der Schwerpunkte der Attac-Kampagne einfach.umsteigen sowie DER Kristallisationspunkt der Verkehrswende-Bewegung im Jahr 2021 werden die Proteste gegen die Internationale Automobilausstellung (IAA) in München sein (7. bis 12. September). In diesem Rahmen wird eine Großdemo, getragen von einem Bündnis aus größeren NGOs (mit Attac), sowie Aktionen zivilen Ungehorsams sein. Aus unserer Sicht sollte zusätzlich eine größere inhaltliche Gegenveranstaltung stattfinden ("Gegengipfel"), in Form eines Mobilitätskongresses. Damit dieser zustande käme, müsste Attac diese als maßgeblichen Akteur initiieren.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

- klimagerechte Mobilität weiter in die öffentliche Debatte bringen
- Druck auf die Politik ausüben
- Autoindustrie "die Show stehlen", d.h. unter Druck setzen und ihr Narrativ dekonstruieren ("Greenwashing durch E-Mobilität")
- Bevölkerungsgruppen ohne Lobby Gehör in der Debatte verschaffen
- neue Mobilitätskonzepte und -ideen diskutieren und entwickeln und IAA dafür als Bühne nutzen

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit?

- durch den Kongress selbst
- erfolgreiche Pressearbeit zum Kongress
- Dokumentation und Verarbeitung des Kongresses z.B. in Form von Live-Streams, Podcasts, Videobeiträgen,
- Veröffentlichung dadurch erarbeiteter inhaltlicher Paper/Konzepte

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

- Erreichen der kalkulierten Teilnehmer*innenzahl
- relevante Presseberichterstattung über den Kongress
- Negativpresse für IAA 2021 auch durch den Kongress
- konkrete Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen bzw. etablierten Akteuren im Bereich Verkehr auch im Nachgang

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

- Fahrgäste ÖPNV und Bahn
- Zufußgehende
- Radfahrer*innen
- Klimabewegung mit Allies
- Engagierte im Bereich Verkehr/ Mobilität
- mobilitätseingeschränkte Menschen

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

sinnvolle Kooperationspartner*innen, passende Veranstaltungsformate und niederschwelliger Zugang zum Kongress, geeignete Multiplikator*innen

7. Sind Publikationen geplant?



nein



ja

Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese die Zielgruppen?

Live-Stream einzelner Veranstaltungen, Video für Nachgang, evtl. Publikationen mit Ergebnissen des Kongresses

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

- nach außen: Pressearbeit, Webseite, Social Media-Arbeit auf Attac D-Kanälen, eigener Kampagnennewsletter, Telegram-Kanal, Flyer, Plakate / durch Kooperationspartner*innen und Ansprache von Multiplikator*innen und Zusammenarbeit mit Zusammenhängen der weiteren IAA-Protteste

- nach innen: Webseite, Mailinglisten, Mails an und Telefonate mit Gruppen-Ansprechpartner*innen und Gruppen-Selektionen je nach Anlass, Telegram-Kanal

Wer ist verantwortlich für die entsprechende

Website? (Name, Mailadresse)

Sabine Lassauer (bis auf Weiteres, später Projektstelle)

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?



nein



ja

Wenn ja: Welche?

Mögliche Kooperationspartner*innen:

- BUNDJugend, die sich maßgeblich in IAA-Protesten einbringt
- Rosa-Luxemburg- und Heinrich-Böll-Stiftung, die viel zum Verkehrsthema arbeiten (und, im Falle

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete			Budgetaufstellung siehe Anhang
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)			
Fahrt- / Übernachtungskosten			
Beiträge / TN-Gebühren			
GESAMT		60.316,56	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	19.946,56	Budgetaufstellung siehe Anhang. Entspr. beantragen v
Beiträge von Partner*innen	20.000	
Teilnahmegebühren Spenden	15.000	
Verkaufserlöse	370	
Antrag Attac andere Anträge		
Drittmittel	5.000	
GESAMT	60.316,56	

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Konzept und erste Orga-Arbeit macht die zuständige Kampagnengruppe mit Kampagnenunterstützerin aus dem Büro. Frühzeitig wird die Buchhaltung und die Öffentlichkeitsarbeit sowie der Zuständige für Drittmittel bzw. Kooperationen eingebunden.
Später muss eine Projektstelle zur Koordination des Kongresses geschaffen werden, wir gehen von 6 Monaten à 20h aus.
Zur konkreten Vorbereitung/Durchführung des Kongresses werden weitere Mitarbeiter*innen aus dem

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

Antragsformular 2021 - Seite 3

13. Kurzer Bericht über Aktivitäten im laufenden Jahr sowie weitere Erläuterungen

Allgemeiner Bericht zur Kampagne einfach umsteigen siehe gesonderter bzw. allgemeiner Finanzantrag.



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 23.09.2020
 Verantwortliche Person: Judith Amler
 Mailadresse: _____
 Telefon: _____
 für (Arbeitsstruktur): AG gegen Rechts

2. Zeitraum des Projekts:

HRS 2020 - HRS 2021

3. Bezeichnung des Projekts

Laufende und geplante Projekte der
attac-AG gegen rechts

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
 Gibt es Kooperationspartner*innen?

- Fortführung der Arbeit der neuen attac-AG gegen rechts
 - Fortgesetzte Unterstützung der Bündniskampagne "Aufstehen gegen Rassismus" (im Folgenden: AgR) mit den Bausteinen:
 * Fortführung des Angebots der Multiplikator*innen-gestützten
 „Stammtischkämpfer*innen“-Ausbildung zur Zurückdrängung rassistischer und rechtsradikaler Parolen
 * Durchführung weiterer Informations- und Schulungsangebote (wie Aktiensymposiums und

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Die neue attac-AG gegen rechts hat es sich vorgenommen, den aufklärerischen, emanzipatorischen und solidarischen Konsens innerhalb von Attac zu stärken und dessen Unvereinbarkeit mit den Diskursen der Neuen Rechten deutlich zu machen. Dazu gehören die De-Mystifizierung und argumentative Zurückdrängung der anti-aufklärerischen und menschenfeindlichen Diskurse der Neuen Rechten, einschließlich von Antisemitismus und Verschwörungsideologien, die in Attac keinen Platz haben, sowie die Schulung der Attac-Mitglieder in Medien- und Methodenkompetenz zur

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit?

Die neue attac-AG gegen rechts konzipiert Informationsmaterialien (wie Flyer und Broschüren) zu den obengenannten Themen und plant entsprechende Informations- und Diskussionsveranstaltungen.
 In Zusammenarbeit mit dem Bündnis AgR wird mittels Informationsmaterialien und

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Die neue Attac-AG gegen Rechts wirkt nach einer inzwischen nahezu abgeschlossenen Konstituierungsphase auf ihre Anerkennung durch den Rat von attac Deutschland hin. Solange diese nicht erfolgt ist, erfolgt gemäß den attac-Regularien eine Prüfung der Materialien durch den KoKreis. Das Monitoring der Aktivitäten von AgR erfolgt durch den Arbeitsausschuss des Bündnisses, in dem attac (derzeit durch Judith Amler) vertreten ist.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Zielgruppe ist im weitesten Sinne die offene Gesellschaft in ihrer Gesamtheit; die neue attac-AG gegen Rechts wirkt darüber hinaus im engeren Sinne in attac hinein und stärkt gleichzeitig die Bündnisfähigkeit von attac in antirassistischen und antifaschistischen Zusammenhängen. Innerhalb der Bündniskampagne AgR adressiert z. B. die "Stammtischkämpfer*innen-Ausbildung" Menschen aus verschiedensten Zusammenhängen, von Gewerkschaften und Kirchen über Initiativen für Geflüchtete bis hin zu Kleingartenvereinen; auch Attac-Regionalgruppen sind angesprochen und

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Die neue attac-AG gegen Rechts konzipiert neue attac-Informationsangebote, die sowohl inner- als auch außerhalb von attac beworben und verbreitet werden sollen - beispielsweise geht es um Flyer, die auf Infotischen bei antirassistischen und antifaschistischen Veranstaltungen und Mobilisierungen, an denen sich attac schon immer, aber mit nur wenig eigenen Materialien beteiligt, ausgelegt/verteilt werden können.

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese die Zielgruppen?

Hinsichtlich der Bündniskampagne AgR gibt es inzwischen zahlreiche Veröffentlichungen (s. zu den bisherigen z. B. <https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/material/flyer-etc/>), zu denen laufend neue hinzukommen.

Nachdem sich die neue attac-AG gegen Rechts inzwischen organisiert hat, kommen Attac-eigene Materialien hinzu (aktuell: Flyer zur Vorstellung der AG; Flyer zum Thema Verschwörungsideologien in

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Die neue Attac-AG gegen rechts wird sich nach abgeschlossener Konstituierung künftig an die gesamte Attac-Öffentlichkeit wenden und möchte sich in der Öffentlichkeitsarbeit von attac (via Presse- und Social Media-Arbeit, Rundbrief etc.) einbringen.

Die Bündniskampagne AgR verfügt zudem über eine Webseite (www.aufstehen-gegen-rassismus.de) sowie über einen Facebook-, einen Twitter- und einen Instagramauftritt; darüber hinaus über einen YouTube-Kanal. Weiter informiert das Bündnis über einen großen Mailverteiler sowie im Einzelfall

Wer ist verantwortlich für die entsprechende

Website? (Name, Mailadresse)

- Seite der neuen attac-AG gegen rechts: attac; hier; Stephan

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

Die neue Attac-AG gegen rechts arbeitet mit attac-Bündnissen/Bündniskampagnen wie AgR und #unteilbar zusammen.

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete			- Honorare: Referent*innenentschädigung für drei Veranstaltungen (rechte: Diskursstrategien; Antifeminismus von rechts; Umgang mit Verschwörungsideologien) - Publikationen: Druckkosten für neue Materialien (1.000 Flyer zu 500
Honorare		1.500,- EUR	
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)		1.950,- EUR	
Fahrt- / Übernachtungskosten		1.000,- EUR	
Beiträge / TN-Gebühren		2.500,- EUR	
GESAMT		6.950,- EUR	

11. Erwartete Einnahmen

Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	
Beiträge von Partner*innen	
Teilnahmegebühren Spenden	
Verkaufserlöse	
Antrag Attac andere Anträge	
GESAMT	

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

fallweise Unterstützung vor Allem durch die Öffentlichkeitsarbeit sowie IT

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

Antragsformular 2021 - Seite 3

13. Kurzer Bericht über Aktivitäten im laufenden Jahr sowie weitere Erläuterungen

Die neue attac-AG gegen rechts hat im vergangenen Jahr nach einer zwischenzeitlich annähernd abgeschlossenen Konstituierungsphase einen ersten Flyer zur Darstellung der AG und ihrer Ziele entwickelt sowie einen sich in der Fertigstellung (bzw. anstehenden Drucklegung) befindlichen Flyer zur Aufklärung über die Gefahren der Verbreitung von Verschwörungsmythen konzipiert.

AgR hat seine Arbeit seit dem vergangenen Herbststratschlag fortgeführt; zu den Aktivitäten zählt die gesamte Palette der unter Punkt 4 dieses Antrags dargestellten Schwerpunkte. Teilweise erfolgte die Arbeit gegen rechts in Zusammenarbeit mit dem Bündnis #urteilbar, dem attac ebenfalls angehört. Corona-bedingt haben sich zahlreiche Angebote von AgR in den digitalen Raum verlagert und konnten dort, da hier neue Formate möglich sind und mehr Menschen bundesweit erreicht werden können, sogar ausgebaut werden. Seit Bestehen der Kampagne konnten inzwischen 15.000 Stammtischkämpfer*innen gegen rechts ausgebildet werden.

Zusätzliche Aktivitäten gab es zuletzt insbesondere im Zusammenhang mit der Aufklärung über rechtsradikale Zusammenhänge in den großen Berliner "Querdenken"-Demos (Erarbeitung von Schaubildern, FAQs etc.) sowie der Mobilisierung gegen selbige.

7.18 [Finanzantrag AG Globalisierung und Krieg – Kriegspolitik](#)

Finanz AG des Kokreises



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 23.09.20
Verantwortliche Person: Matthias Jochheim
Mailadresse: _____
Telefon: _____
für (Arbeitsstruktur): Ag Globalisierung und Krieg

2. Zeitraum des Projekts:

11/2020- 11/2021

3. Bezeichnung des Projekts

Kriegspolitik - unsere Analyse und Widerstand

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
Gibt es Kooperationspartner*innen?

im November/Dezember 20 zwei Webinare: 1. EU-Militarisierung , mit Jürgen Wagner (imi)
2. Kapitalismus und Krieg , mit Prof. Werner Ruf
Zweite Jahreshälfte 2021: Konferenz der Ag GuKüber 1 1/2 Tage, für ca. 80 Teilnehmende , Thema:
Widerstand gegen die Gewalt - Synergien einer Politik des Friedens und der menschlichen Sicherheit
(Arbeitstitel) (Tagungsort wird noch festgelegt)

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Stärkung der Friedensbewegung durch intensivere Vernetzung mit Globalisierungskritik und
Bewegungen gegen Naturzerstörung, sowie AntiRassisten

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit?

Planung der Öffentlichkeitsarbeit;
begleitende öffentliche Aktionen, auch gemeinsam mit "Aktion Aufschrei" gegen Rüstungsexporte
sowie anderen Friedensorganisationen

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Teilnehmerzahlen;
Feedback-Bögen bei der Konferenz
Resonanz in bewegungsnaher Öffentlichkeit; Medienaufmerksamkeit

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

ATTAC Aktive

Umfeld IPPNW, Pax Christi, Deutsche Friedensgesellschaft (sämtlich ATTAC-Mitgliedsorganisationen)

Umfeld Friday for Future; Kontakt zu Naturfreunde, BUND; Greenpeace

ProAsyl; Flüchtlingsrate; Seebrücke

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

bei gemeinsamen Aktionen;

durch Einladung zu Beiträgen bei der Konferenz

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese die Zielgruppen?

Dokumentation im Internet (Website), nach Möglichkeit auch durch Broschüre

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

in ATTAC: Mail-Verteiler, Regionalgruppen

primär über die o.g. Bündnispartner und über die Periodika der Friedensbewegung;
dann Internet-Publikation, Einladungsflyer

Wer ist verantwortlich für die entsprechende

Website? (Name, Mailadresse)

Franz Eschbach, Mailadresse bekannt

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

angestrebt: primär o.g. pazifistische ATTAC-Mitgliedsorganisationen
örtliche Friedensgruppen

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete	€ 1500,-	1500,-	(Mitfinanzierung durch weitere Trägerorganisationen noch unklar)
Honorare	300,-	1500,-	
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)	300,-	1300,-	
Fahrt- / Übernachtungskosten	250,-	1200,-	
Beiträge / TN-Gebühren Getränke, Snacks u.ä.		400,-	
GESAMT		5900,-€	

11. Erwartete Einnahmen

Einnahmen	Kommentar	
Eigenanteil	der beantragte Betrag von ATTAC ist eine vorläufige Schätzung	
Beiträge von Partner*innen		s.o.
Teilnahmegebühren Spenden		800,-
Verkaufserlöse		
Antrag Attac andere Anträge		5000,- noch offen
GESAMT		4200,-

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Pressearbeit und Campaigning durch das Bundesbüro sehr erwünscht.

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

Antragsformular 2021 - Seite 3

13. Kurzer Bericht über Aktivitäten im laufenden Jahr sowie weitere Erläuterungen

Die Aktivitäten waren coronabedingt eingeschränkt, die Kommunikation lief mit regelmäßigen Telefonkonferenzen weiter.

- 8. Januar 2020: Teilnahme an lokaler Friedensdemonstration in Saarbrücken
- 22. Februar 20: Teilnahme an Kundgebung und Protestmarsch in Mannheim gegen US-Manöver "Defender 2020"
- 22. April: Erklärung Ag GuK zur Corona-Krise und weiterer Aufrüstung: "Statt Milliarden für Rüstung und Krieg mehr Geld für Krankenhäuser und Pflegepersonal"
- Unterstützung und Unterzeichnung des Appells der "Jüdischen Stimme für gerechten Frieden in Nahost" zu Achille Mbembe
- lokale Unterstützung von Aktivitäten zum Hiroshima-Gedenktag, in Frankfurt/M Kundgebung gemeinsam mit DGB, Friedens- und Zukunftswerkstatt, Pax Christi
- Erklärung zum Antikriegstag 1. September, gemeinsam mit Pg Europa
- 3. September: Mitwirkung am ATTAC-Online-seminar mit Andreas Zumach und Raphael Müller, Ag GuK: "Militärische Konflikte in Zeiten von Corona"

Am 26. September: erstmals wieder physisches Treffen der bundesweiten Ag GuK, in Berlin.

Antrag an die Finanz-AG für das kommende Jahr

Die AG Soziale Sicherungssysteme gehört zu den InitiatorInnen des Bündnis Krankenhaus statt Fabrik und ist seit dessen Gründung 2015 ein aktives Mitglied dieses Bündnisses. In den letzten Jahren ist unsere Kritik am Finanzierungssystem der Krankenhäuser über Fallpauschalen (DRG-System) auf zunehmend breitere Zustimmung gestoßen und hat auch in vielen Medien ein großes Echo hervorgerufen (z.B. Titelgeschichte des Magazins Stern mit großem und erfolgreichem Ärzteappell gegen die Ökonomisierung unseres Gesundheitswesens). Die Erfahrungen seit Beginn der Corona-Pandemie haben in diesem Jahr das DRG-System weiter delegitimiert und eröffnen derzeit ein Möglichkeitsfenster, diese Fallpauschalenfinanzierung als wesentliches Paradigma der Ökonomisierung zu kippen und durch eine bedarfsgerechte Finanzierung kombiniert mit einer an den Bedürfnissen einer öffentlichen Daseinsvorsorge Planung der stationären Versorgung zu ersetzen.

Wie in unserem letzten Antrag angekündigt haben wir inzwischen die Broschüre „Fakten und Argumente zum DRG-System und gegen die Kommerzialisierung der Krankenhäuser“ völlig neu überarbeitet und in einer Startauflage bereits bundesweit verteilt. Das aktuelle Treffen der GesundheitsministerInnen aller Bundesländer am 30.09. 2020 werden wir zum Start einer bundesweiten Kampagne zur Gesundheitspolitik nutzen mit dem Ziel, unsere Forderungen bis zur Bundestagswahl in die öffentliche Debatte zu tragen. Die Planung und Organisation dieser Kampagne wird ganz wesentlich von attac geprägt und mitgetragen.

Wir beantragen für diese Arbeit der AG Soziale Sicherungssysteme neben den regulären 1000,00 Euro die Übernahme der verbleibenden Mittel aus dem ablaufenden Jahr ins kommende. Die Kampagne gegen die DRGs nimmt inzwischen deutlich Fahrt auf. Wir haben dafür zwar einen Sonderetat beantragt, aber es hat sich gezeigt, dass da immer wieder unerwartete Ausgaben, z. B. für kurzfristig angesetzte Pressegespräche oder Bündnisverpflichtungen auftauchen, die es erforderlich machen, über gewisse finanzielle Spielräume zu verfügen. Sollten größere zusätzliche Ausgaben erforderlich werden, würden wir die jeweils direkt bei der Finanz-AG des Kokreises beantragen.

22.09.2020

Dagmar Paternoga

Werner Rätz

Manfred Baberg

Manfred Fiedler

Arndt Dohmen



Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

Bitte mit dem kostenlosen Acrobat Reader oder einem vergleichbaren Programm ausfüllen.

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 22.9.2020
 Verantwortliche Person: Thomas Eberhardt-Köster
 Mailadresse: _____
 Telefon: _____
 für (Arbeitsstruktur): AG Kommunen und AG De-Privatisierung

2. Zeitraum des Projekts:

März 2021 bis Dezember 2021

3. Bezeichnung des Projekts

Tagung: Finanzhaie in der Daseinsvorsorge (Art

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

*Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?
 Gibt es Kooperationspartner*innen?*

Im Herbst 2021 möchten die AGs Kommunen und De-Privatisierung - ggfs. in Kooperation mit weiteren AGs - eine Tagung zur Finanzialisierung der Daseinsvorsorge durchführen. Die Tagung soll anhand von verschiedenen Beispielen das Vordringen von Finanzanlegern in öffentlichen Dienstleistungsbereichen dokumentieren und Alternativen zur Finanzialisierung der Daseinsvorsorge diskutieren. Als Schwerpunkt-Bereiche kommen vor allem in Frage: Rente, Wohnen, Gesundheit und Kommunen.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Ziel der Tagung ist es zum einen, ein stärkeres Bewusstsein über den Vormarsch von Finanzanlegern in zentralen Bereichen der Daseinsvorsorge zu schaffen und über die Verbindungen der Finanzialisierung von Rente, Wohnen und Gesundheit aufzuklären. Die Tagung knüpft dazu an eine Attac-Publikation zur Finanzialisierung der Daseinsvorsorge an, die derzeit in Arbeit ist.

Zum anderen möchte die Tagung die Vernetzung von Akteur*innen befördern, die sich innerhalb und

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit?

- Zu der Tagung wird öffentlich eingeladen.
- Im Vorfeld wird die Publikation zur Finanzialisierung der Daseinsvorsorge veröffentlicht und u.a. in ein Erklärvideo umgesetzt.
- Die Tagung soll als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt werden, d.h. die Teilnahme soll sowohl physisch als auch online möglich sein.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

- Die Anzahl der Teilnehmer*innen wird dokumentiert.
- Die Zusammenarbeit unter den Kooperationspartner*innen wird ausgewertet.
- Ebenso werden Vereinbarungen für eine Fortsetzung der Zusammenarbeit dokumentiert.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

- Aktivist*innen und Fachkundige, die sich kritisch mit der Ökonomisierung der Daseinsvorsorge auseinandersetzen.
- Allgemein an Finanzialisierung und ihren Folgen Interessierte

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

- Bereits für die Konzeption der Tagung werden einzelne Aktivist*innen und sachkundige Menschen angesprochen.
- Das Programm der Tagung wird breit gestreut in verschiedenen Netzwerken und Organisationen (Wohnungsinitiativen, gesundheits- und rentenpolitische Bündnisse).

7. Sind Publikationen geplant?

nein

ja

Wenn ja: Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)? Wie erreichen diese die Zielgruppen?

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

- Die Tagung wird über soziale Medien, Emaillisten und Webseiten von Kooperationspartner*innen beworben.
- Innerhalb von Attac wird die Tagungsankündigung über die Emaillisten und Webseiten der beteiligten AGs gestreut.

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website? (Name, Mailadresse)

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

nein

ja

Wenn ja: Welche?

Zu den Kooperationspartner*innen, die angesprochen werden sollen, gehören: Senior*innenaufstand, Plattform kritischer Immobilienaktionär*innen, RLS, ver.di

10. Erwartete Kosten

Sachkosten	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Raummiete		1.000	Kosten für Raummiete schließen auch die Technik und Versorgung ein. Produktionen umfassen die Tagungsmaterialien.
Honorare		5.500	
Publikationen (Flyer, Broschüren) Produktionen (Banner, usw)		500	
Fahrt- / Übernachtungskosten		1.000	
Beiträge / TN-Gebühren			
GESAMT		8.000	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen	2.000	
Teilnahmegebühren Spenden	500	
Verkaufserlöse		
Antrag Attac andere Anträge	5.500	
GESAMT	8.000	

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Unterstützung bei der Organisation und Bewerbung der Tagung.

Speichern

drucken

Felder löschen

(Die obigen Buttons funktionieren mit dem kostenlosen Acrobat Reader - <https://get.adobe.com/de/reader/>)

Antragsformular 2021 - Seite 3

PG – Europa : Formular zur Beantragung von Projektmitteln für 2021

1. Antrag

gestellt am 22. September 2020

Verantwortliche Person: Marie-Dominique Vernhes

Mailadresse: pg-europa@listen.attac.de

Telefon: -----

für: PG Europa

2. Zeitraum des Projekts: Jahr 2021

3. Bezeichnung des Projekts:

„Ein anderes Europa ist möglich und nötig!“

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten - Was wird geplant? Wo? Wie? Welche Themen werden bearbeiten?

„Europa“ bedarf weiterhin eine große Aufmerksamkeit seitens von attac DE.

Analysen, Stellungnahmen und öffentliche Debatten, insbesondere zu den Alternativen zum neoliberalen Kurs, sind dafür notwendig.

Die Hauptthemen 2020 und ebenfalls für 2021: ökologisches Europa (mit der Fortführung der Auseinandersetzung mit der EU-Politik), ein soziales Europa (vor allem Rentenfrage) und emanzipatorische Alternativen zu Militarisation.

Dazu gehören

- regelmäßige Publikationen, die wir verschicken und auf unserer web-Seite einstellen, <https://www.attac-netzwerk.de/pg-europa/startseite/>

- das wegen Corona-Einschränkungen aufgeschobene Projekt „emanzipatorische Alternativen zu Militarisation“ (Seminar gemeinsam mit der AG Internationales und der BAG Globkrieg)

- Veranstaltungen zur Solidarität mit Bewegungen in anderen Ländern (z.B. Frankreich, Vorführungen eines Films über die Gelbwesten in über 20 Städten, wegen Corona unterbrochen, unter erschwerten Bedingungen wieder angelaufen).

- Durchführung eines Seminars „Soziales und ökologisches Europa“ in Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen von Attac DE

- Beteiligung von PG-Mitgliedern an europaweiten Aktionen und Konferenzen.

Welche dezentrale und zentrale Aktionen sich ergeben, mit welche konkreten Forderungen, bedarf einer Beratung mit anderen Gruppen und kann heute noch nicht festgelegt werden.

Gibt es Kooperationspartner*innen? s. Punkt 9

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Mit welchen Methoden wirkt das Projekt in die Öffentlichkeit? S. oben

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Da die PG zurzeit eine Klärungsarbeit leistet und leisten will, ist ihr Erfolg an der Resonanz und an der Zustimmung innerhalb und außerhalb von Attac zu messen.

6. Welches sind die Zielgruppen? bitte einzelne Gruppen definieren. Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht? S. oben

7. Sind Publikationen geplant? Ja

- Welche Publikationen sind geplant (Thema, Umfang, Kosten)?

s. die in 4. genannten Themen. Umfang unterschiedlich – vom 2-seitigen Flyer bis zu einer Broschüre. Übersetzungen sind unabdingbar.

Wie erreichen diese die Zielgruppen? Per Internet (Pflege der Webseite <https://www.attac-netzwerk.de/pg-europa/startseite/> und Mails) ; Verteilen, Infostände, Verschicken von Druckerzeugnissen. Auf Veranstaltungen und Filmvorführungen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

S. oben, Publikationen.

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website? Die PG Europa mit zwei „Webmaster“

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

ja. BAGs und Regionalgruppen von Attac DE.

Um unser Vorhaben zu verwirklichen, ist für uns auch der Austausch mit AktivistInnen anderer Länder notwendig (u.a. mit Attac-Mitgliedern aus anderen Ländern, mit AlterSummit-Mitgliedern).

10. Erwartete Kosten

- **Raummierte: 700 Euro (Treffen der PG) + 800 Euro (Seminar „soziales und ökologisches Europa“)**

An den Treffen der PG Europa im Jahr 2019 /2020 (zuletzt VK) nahmen jeweils 15-18 PG-Mitglieder teil, wegen der Corona-Abstandsregeln wäre ein Treffen im Bundesbüro nicht möglich, es werden also Raumkosten entstehen.

- **Honorare: 1500 Euro** für die professionelle (Überprüfung der) Übersetzung von Dokumenten, insbesondere aus anderen Attac-Verbänden. Bisher vollends ehrenamtlich, auch das Lektorat. Der beantragte Beitrag von 1500 Euro soll mehr ein Anerkennungszeichen und eine Hilfe sein als die tatsächlichen Kosten decken. Nach den gewöhnlichen Sätzen für Übersetzungen wären 25 Euro für 1000 Zeichen zu bezahlen; 1500 Euro würden also für 60 000 Zeichen ausreichen. Zum Vergleich: der Text „Nie wieder“ - Plan zum Ausweg aus der Krise - , https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Kampagnen/Europa/Dokumente/Buendnis_in_Frankreich_-_Plan_zum_Ausweg_aus_der_Krise_-_Mai_2020.pdf hat rund 85 000 Zeichen)

- **Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate, Porto): 700 Euro**

- **Fahrt- / Übernachtungskosten: 2800 Euro** (800 Euro für 2-3 Arbeitstreffen im Jahr 2021 + 1000 Euro (AlterSummit) + 1000 Euro für internationale Treffen und Aktionen)

- **Beiträge: 500 Euro** (AlterSummit)

aktuelle Tätigkeitsfelder des Netzwerks s. hier www.altersummit.eu ; für weitere Infos s. den Antrag zu AlterSummit im Jahr 2018

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Ratschlaege_2018/IRS_FFM_18/Finanzantraege/14-10-18_Marie-Dominique_Vernhes_Beteiligung_AlterSummit.pdf

Attac DE ist Mitglied von AlterSummit und beteiligt sich an dessen Kosten mit einem Beitrag 500 Euro jährlich; hinzu kommen für Attac DE Kosten für die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere bei Kampagnen, und die Reisekosten für die Teilnahme an den zwei Treffen jährlich von *möglichst* 2 attac-Mitgliedern.

Falls das Etat von AlterSummit anders „zugeordnet“ werden sollte, würde der Finanzantrag der PG um 1500 Euro niedriger sein (also 5 500Euro).

GESAMT: 7000 Euro

11. Erwartete Einnahmen: keine

12. Ressourcen Bundesbüro

Welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro soll angefragt werden?

Pressearbeit, Unterstützung beim Layout und beim Vertrieb von Druckerzeugnissen, Unterstützung des Webteams

13. Kurzer Bericht über Aktivitäten im laufenden Jahr sowie weitere Erläuterungen

S. oben

8. Texte und Diskussionsbeiträge

8.1 Beitrag zur Debatte zur mittelfristigen (2021) Zielperspektive von Attac

Michael Tellmann, 1.7.20

Vorschlag für eine Zielperspektive (Begründung im nachfolgenden Text)

Im Herbst und im nächsten Jahr bestimmt eine breite sowohl von Umwelt- wie sozialen Bewegungen, Gewerkschaften und prominenten Akteuren aus Kultur und Politik getragene Bewegung den gesellschaftlichen Diskurs mit Forderungen, die eine Umkehr in der herrschenden Wirtschaftslogik zur Konsequenz haben und insbesondere im Gesundheitswesen diese Logik durchbrechen können. Sie stellt dabei internationale Bezüge her. Auf europäischer Ebene haben wir koordinierte oder gemeinsame Bewegungen.

Wie will Attac im politischen Diskurs in Deutschland und seinen internationalen Zusammenhängen in diesem und im nächsten Jahr dazu beitragen?

Attac versteht sich als vielfach in Bewegungen verknüpftes Netzwerk, weniger als direkt massenwirksam agierende Organisation. Daher erscheint es sinnvoll zunächst zu klären, welche Sicht wir selbst auf die Lage und ihre Veränderung haben, um danach zu klären, wie wir helfen können, unsere und die Sichtweisen der anderen in politischen Druck umzusetzen.

Welche Themen und Entwicklungen stehen oder werden bis Herbst im politischen Diskurs stehen und haben politische und soziale Bedeutung?

Die verspätete politische Reaktion auf die Pandemie hat die im letzten Jahr bereits beginnende Rezession verschärft. Massive staatliche Mittel sollen sowohl national (Konjunkturpaket u.a.) als auch international (EU-Recovery-Programm) den dadurch verursachten Nachfrageausfall ausgleichen.

Das ändert aber an der der Krise zugrundeliegenden Reichtumsungleichverteilung nichts. Der Umfang der staatlichen Maßnahmen reicht höchstens aus, aktuell die Inlands- und europaweiten Märkte nicht zusammenbrechen zu lassen. Durch das ökonomische Machtgefälle zwischen den stärkeren und schwächeren europäischen Wirtschaften bestehen große Ausfallrisiken für das europäische Finanzsystem.

Über Europa hinaus steigert die durch die Pandemie verschärfte Krise den sozialen Druck auf die Menschen in den nachkolonialen Staaten. Sie verschärft die wirtschaftlichen und politischen Widersprüche zwischen den globalen Wirtschaftszonen und deren dominierenden Staaten: Krieg, Hunger, soziales Elend, Fluchtbewegungen sind Stichworte dazu.

In der Krisenphase der Wirtschaft nutzen die stärkeren Großkonzerne jede Chance zur Unternehmenskonzentration, Marktberreinigung und Rationalisierung und politisch

zum Abbau von sozialen und demokratischen Rechten. Dadurch und durch den Massennachfragerückgang nimmt der soziale Druck durch Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit, auch international, zu. Existenzängste wachsen zusätzlich zur psychologischen Verunsicherung durch die Pandemiewahrnehmung. Dies begünstigt extrem Rechte Stimmungen.

Die ökonomische Wucht der Krise hat auch eine Debatte über die Weiterentwicklung der kapitalistischen aktuell neoliberalen Wirtschaft angestoßen. Green Deal, Europäische Verteidigungsinitiative, Digitalisierung, Vertiefung der europäischen Integration sind Stichworte dazu.

National werden sowohl repressive Mittel (Polizeigesetze, Polizeigewalt), sowie psychologische Mittel (Pandemieängste, China/Russland-Feindbild) ein verstärktes Zugehen auf Gefühle in der Bevölkerung zur politischen Stabilisierung eingesetzt.

Unter diesen Bedingungen wächst einerseits auch international der bereits im letzten Jahr durch sichtbar gewordene Protestdruck. Andererseits schwächt der ökonomische Druck die mögliche Gegenwehr ebenso wie die Einschränkung demokratischer Rechte und Möglichkeiten im Pandemieregime.

Welche Themen eignen sich für eine Konzentration der Kräfte von Attac?

Die Forderungen nach einer Produktions- und Lebensweise im Gleichgewicht mit der Natur (SÖT)

hat derzeit hohe Aktualität und breite Akzeptanz. Die für Attac lohnende Thematik besteht in (mindestens) drei Aspekten:

1. Wir verfügen über die Expertise, zu überzeugen, dass eine naturkonforme Umwandlung der Wirtschaft (SÖT) nicht mit privatwirtschaftlicher Profitlogik (Green Deal) und nicht ohne internationale Verknüpfung möglich ist.
2. Wir verfügen (insbesondere durch die Detailarbeit unserer französischen Partnerorganisation) über ein Konzept, dass nur durch eine sozial gestaltete, das heißt die Lebensinteressen der weniger verdienenden ArbeitnehmerInnen, prekär Beschäftigten und unbezahlt Reproduktionsarbeit Leistenden eine solche Umwandlung der Lebens- und Produktionsweise durchsetzbar und gestaltbar ist.
3. Wir wissen, dass dies mit der radikalen Ausweitung der Beteiligung der Betroffenen insbesondere auch bei wirtschaftlichen Entscheidungen durch neue demokratische Formen und Rechte einhergehen muss.

Dies sind Aspekte, die quasi in allen Bewegungen gefragt sind, aber so in ihrer Gesamtheit und internationalen Verknüpfung nicht von anderen vertreten werden.

Die Abkehr des Gesundheitswesens von privatwirtschaftlicher Ausrichtung

Hier musste die Regierung bereits auf aufkommende Bewegungen mit der Herausrechnung der Pflegekosten aus den DRGs und bei den Krankenhausinvestitionen reagieren. Die Qualität des Gesundheitssystems stellt nicht nur eine ökonomisch

existenzielle Frage dar. Sie ist auch hinsichtlich der Ängste bin der Bevölkerung von wichtiger Bedeutung.

Auch wenn die Gesundheitsversorgung in der Pandemie im internationalen Vergleich als ausreichend wahrgenommen wird, sind die grundlegenden Probleme in der Belastung und den Arbeitsbedingungen für das Personal und den qualitativen Folgen für die Patienten nicht gelöst. Im Falle einer Pandemie-Zuspitzung dürften sie schnell virulent werden.

Wer macht es?

- Wir haben neben der „Umsteigen“ Kampagnengruppe, die SÖT-AG und die Finanzmarkt AG die am Transformationsthema arbeiten.
- Die Welthandels-AG und die AG-Internationales sind ebenfalls im Thema.
- Die SOAK setzt hier ihren thematischen Schwerpunkt.
- In den Regionalgruppen ist das Thema vertreten.
- Auch beim Thema Gesundheit sind wir mit unsrer Expertise der AG Soziale Sicherung und bündnisweiten Vernetzung gut aufgestellt.
- Auch dieses Thema findet in den Regionalgruppen Resonanz.

8.2 Über Corona hinausdenken

Von Marie-Dominique Vernhes

„Vor dem Corona-Virus sind nicht alle Menschen gleich: Gesundheitlich und sozial sind diejenigen besonders betroffen, die schon „unten“ in der Gesellschaft sind. Die ganz konkrete Auseinandersetzung mit den Maßnahmen anlässlich der Corona-Pandemie ist nötig und stellt die Linke vor eine Vielzahl von neuen Herausforderungen.“ (Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats von Attac DE, 8. April 2020).

„So wichtig eine wirksame Prävention und Therapie von COVID-19 auch sind, rein medizinische und technologische Ansätze greifen zu kurz. Denn der Corona-Ausbruch ist zwar eine neue Herausforderung, zugleich aber auch Ausdruck einer lang bestehenden politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Krise.“ (Deutsche Plattform für globale Gesundheit)

- [Download PDF: Über Corona hinausdenken – Ein Empfehlungskatalog der Deutschen Plattform für globale Gesundheit](#)

Wir- die SiG-Redaktion – haben zu den Maßnahmen anlässlich der Corona-Pandemie viele Analysen, Debatten und Aktionen aus der ganzen Welt in den Nummern 136 und 137 dokumentiert, aber vor allem auf der Seite „Leben in Zeiten des Corona-Virus“ <https://www.attac.de/bildungsangebot/sig/detailansicht/news/leben-in-zeiten-des-corona-virus/> .

Daraus sind vier Sondernummern entstanden, ein thematischer Überblick steht hier.
https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/bundesebene/SiG/coroan_sig_artikel_uebersicht_kurz.pdf

Diese „ehrenamtliche“ Arbeit war möglich, weil wir von Attacies und anderen Menschen viele- meistens indirekte- Anregungen bekommen haben. Danke!

Unsere Veröffentlichungen können zur Klärung des Vorgehens von uns Attacies vielleicht beitragen, sie ersetzen sie aber nicht.

Die regen Debatten in Attac DE sollten zielgerichteter und ergebnisorientiert geführt werden, mit einer guten und starken Moderation.

Einige *möglichen* Leitfragen, die *arbeitsteilig* zu behandeln wären (Vorarbeiten gibt es!!!)

1. Umgang mit der Epidemie- welche Folgen *für wen*?
2. Die getroffenen Maßnahmen sind sowohl übertrieben, pauschal als auch unzureichend. Wie verhalten wir uns, welche Forderungen haben wir?
3. Umgang der Regierungen mit der- schon vorher sich anbahnenden- Wirtschaftskrise? Same procedure as every year? Haben wir eine stichhaltige, eingehende Kritik an den Maßnahmen der deutschen Regierung (insb. Konjunkturpakets)?
4. Kommen wir einer sozial-ökologischen Transformation näher? oder werden die Weichen anders gestellt? (Aufpäppeln von umweltschädigenden Unternehmen und Durchmarsch der Digitalisierung, Scheinlösung Elektroautos, G5,...., viel mehr Prekarität und Armut, Pleitewelle von Kleinunternehmen und Selbstständigen, ...) Wie verändern sich dabei die gesellschaftlichen Beziehungen? Solidarität oder Ellenbogenmentalität? Und was bedeutet es für ein emanzipatorisches Projekt wie unser?
5. Welche Überlegungen und Pläne gibt es von der Konzern- und Finanzwelt? Darauf wird hingewiesen <https://www.weforum.org/great-reset/> und <https://www.weforum.org/agenda/2020/06/now-is-the-time-for-a-great-reset/> Was sagen wir dazu als attac? Wäre es vielleicht eine Gemeinschaftsaufgabe von mehreren BAGs und dem Wissenschaftlichen Beirat?
6. Was bedeutet es für das politische Leben, wenn Veranstaltungen nicht oder begrenzt stattfinden dürfen, wie wehren wir uns dagegen? ... wenn der Datenschutz mehrfach nicht respektiert wird?
7. Der Schutz vor *jeder* Krankheit sollte *auch* beinhalten, dass man weltweit gesund leben kann- dass also an der Wohn- und Einkommenssituation, an den Arbeitsbedingungen usw. viel zu ändern ist.
8. Im Gegensatz zu Covid19 werden weitere Krankheiten und Todesursachen nicht oder kaum bekämpft (8 Mio Tote durch Hunger....) Wie gehen wir damit um?
9. Solche Pandemien entstehen besonders dann, wenn die natürlichen Umgebungen weiter zerstört werden.

8.3 Strategie-Debatte in Frankreich - eine Anregung für uns

Von Marie-Dominique Vernhes, 9.10.2020

Die Mitglieder von Attac Frankreich haben Anfang 2019 nach einer Debattenphase von mehreren Monaten die Strategische Ausrichtung (2019-2022) beschlossen.

Die Übersetzung ist in „Sand im Getriebe“ Nr 133 erschienen (ab S. 20).

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/bundesebene/SiG/sig_133.pdf

Dort findet man auch Hinweise auf die Arbeitsweise von Attac Frankreich.

Ich denke, dass die Lektüre uns einige Anregungen geben kann.

Es lohnt sich auch, die Bündnisarbeit von Attac Frankreich kennen zu lernen.

So war Attac Frankreich an der Schaffung des Bündnisses von über 20 Organisationen maßgeblich beteiligt, die viele Aktionen und Kampagnen gemeinsam geführt haben, sehr schnell auf Regierungsmaßnahmen reagieren konnten und einen „Plan zum Ausweg aus der Krise“ zur Diskussion gestellt haben:

https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Kampagnen/Europa/Dokumente/Buendnis_in_Frankreich_-_Plan_zum_Ausweg_aus_der_Krise_-_Mai_2020.pdf

8.4 Sozial-ökologische Transformation- Klärungsprozesse und Vorhaben von Attac DE (2019-2020)

Persönlicher Bericht von Marie-Dominique Vernhes, Rats-Mitglied und Mitglied der AL SÖT. 9.10.2020

Auf der Rats-Sitzung am 20. September wurde das Vorhaben "Green New Deal" behandelt, Dokumente dazu werden bald veröffentlicht.

Der Rat regte an, die Debatten um GND innerhalb von Attac weiter zu führen, zuerst unter den interessierten Bundesarbeitsgruppen.

Vorgeschichte:

Die Arbeitsliste "Sozial-ökologische Transformation" ist nach der Ratsklausur im November 2019 gebildet worden, mit Rats-Mitgliedern und einigen weiteren Attac-Mitgliedern. (s.

Protokoll der Ratsklausur,

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Protokolle/2019/2019-11-09_10_Ratsklausur_Goettingen.pdf)

Die AL SÖT hat die Video-Konferenzen "*Debatte zur Sozial-Ökologischen Transformation in Zeiten von Corona*" am 4. und 5. April 2020 organisiert. (statt des abgesagten Frühjahrsratschlags)

Einige Dokumente:

A. Der Reader zur Konferenz

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Reader/AttacDE - Sozio-ökol Transformation - Reader Maerz 2020.pdf

B. Die Ergebnisse der Konferenz:

1. Strukturierte Übersicht von (SÖT) Aktivitäten verschiedener Attac Gruppen

https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/AG-Energie-Klima-Umwelt/Soet-Debatten/SOET Strukturierte UEbersicht von Aktivitaeten verschiedener attac Gruppen.pdf*

2. Mindmap

https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/AG-Energie-Klima-Umwelt/Soet-Debatten/Mindmap_SOET_Video_Konferenz_April_2020_final.pdf*:

(Versuch einer) Übersicht der wichtigsten Themenblöcke

3. Gesamtprotokoll

https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/AG-Energie-Klima-Umwelt/Soet-Debatten/Attac_Videokonferenz_SOET_Gesamtprotokoll_der_drei_Sitzungen.pdf*:

Die Protokolle der drei Sitzungen wurden zusammengeführt, nach Themen sortiert und gruppiert, und mit Verweisen auf die Mindmap versehen

Zum Vertiefen:

4. Die drei Sitzungsprotokolle der Videokonferenz

VK1

https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/AG-Energie-Klima-Umwelt/Soet-Debatten/Attac_Videokonferenz_SOET_Protokoll_Teil_1_Sa_mittag.pdf,

VK2

https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/AG-Energie-Klima-Umwelt/Soet-Debatten/Attac_Videokonferenz_SOET_Protokoll_Teil_2_Sa_nachmittag.pdf,

VK3

https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/AG-Energie-Klima-Umwelt/Soet-Debatten/Attac_Videokonferenz_SOET_Protokoll_Teil_3_Sonntag.pdf

Diese Dokumente wurden schon am 29.Mai 2020 über die Gruppen-Nachrichten-Liste verschickt.

Aus diesen Dokumenten wird ersichtlich, dass Attac-Mitglieder in verschiedenen Bereichen der SÖT tätig sind. Wie diese verschiedenen Ansätze produktiv vernetzt werden, wie weitere

Attac-Mitglieder (wieder) aktiv werden könnten, ist eine noch vor uns allen stehende Aufgabe.

Eine weitere Video-Konferenz von Regionalgruppen fand am 5.7.2020 statt die von den TeilnehmerInnen als sehr produktiv gesehen wurde. Weitere sollten- so war der Wunsch der TeilnehmerInnen- folgen.

Zur Überarbeitung und Aktualisierung der Seite <https://www.attac.de/themen/sozial-oekologische-transformation/> hat sich im September eine kleine Gruppe gebildet.

8.5 Corona – Gesundheitswesen- soziale Widerstandsbewegungen – staatliches Management

Von Bernd, Karl, Peter, Werner und Wolfgang, attacies aus Hamburg, Oktober 2020

Die Regierenden haben das gemacht, was sie immer machen. Ihre Maßnahmen tragen Etikette von denen man weiß, dass Gegenteiliges von dem drin ist was drauf steht. Sie versprechen, nachhaltig einen gesunden Lebensraum für alle zu gewährleisten (Daseinsvorsorge) und organisieren zunehmende Armut, Krankheit und Zerstörung unseres Lebensraumes.

Dabei haben diese Regierenden nur ihren Job gemacht, zu Gunsten weniger und zu Lasten der Mehrheit unserer Mitbürger.

Wer hat etwas von einem Gesundheitssystem, in dem die Wirtschaftlichkeit, das Streben nach Rendite, einer menschlichen Patientenversorgung vorgezogen wird. Der Pharma- und Geräteindustrie ist der Markt staatlich gesichert und ebenso geregelt für die privatisierten Betreiber von Gesundheitseinrichtungen. Die Gewinne fließen nachhaltig. Entsprechend nachhaltig ist auch der Behandlungsbedarf von Krankheiten, denn das gesundheitliche Versorgungsziel macht sich lediglich an der Verlängerung des Lebensalters im Zustand chronischer Erkrankungen fest. Die Mengen chronischer Erkrankungen können im Gegensatz zu Akutkrankheiten kalkuliert werden. Beeindruckend: Was für eine sozial-staatlich organisierte nachhaltige Quelle zu schöpfender Gewinne, die in wenige private Taschen fließen!

Durch ihre Sozialabgaben finanziert die Bevölkerungsmehrheit die gesundheitlichen Einrichtungen, die Minderheit der reicheren Mitbürger wird nicht entsprechend zur Kasse gebeten.

Regierungsseitig wird sich wesentlich an den Ausgaben für Gesundheit orientiert. Minimalistische Konzepte werden Gewohnheit. Kostenmäßig den Haushalt entlastende Privatisierungen werden gebahnt. Öffentliche Gesundheitseinrichtungen und Präventionsmaßnahmen werden kostenmäßig auf Alibigröße reduziert.

Aber auch die vereinbarten staatlichen Aufwendungen vom Bund und den Ländern werden einfach nicht in vollem Umfang getätigt. Fehlende Investitionssummen bei Krankenhäusern

werden bei den Krankenhäusern aus deren Erlöse für Behandlungen genommen. Diese Summen fehlen dann bei der Finanzierung der Behandlung zu Lasten der Patienten und der versorgenden Personalgruppen.

Folgen sind im Krankenhausbereich: Die Verkürzungen der Liegezeiten, die blutige Entlassung sowie Einsparung von Personal bei gleichzeitig erhöhter Arbeitsbelastung. Weitere Maßnahme ist das Outsourcen von Berufsgruppen aus den Bereichen Transport, Hygiene und Reinigung.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/108418/Personalnot-in-Krankenhaeusern-nimmt-weiter-zu>

Es ist kein Zufall, dass aktuell nicht nur in Deutschland die Widerstandsbewegungen gegen die Arbeitsbedingungen der Pfleger*innen sich ausdrücken. Die gleichen polit-ökonomischen Bedingungen wirken analog – auch bei einem nicht privatisierten Gesundheitssystem wie in Dänemark. Auch dort bestehen die Arbeitsprobleme für die Pfleger*innen.

https://www.deutschlandfunkkultur.de/gesundheitsversorgung-ist-daenemarks-krankenhauspolitik-ein.976.de.html?dram:article_id=458420

In Schweden gibt es Widerstände beim Personal und den Patienten

https://www.deutschlandfunk.de/gesundheitsysteme-in-europa.724.de.html?dram:article_id=97092 Rumänien bildet grässlich das Schauspiel neoliberaler staatlicher Aktivitäten ab. <https://netzfrauen.org/2018/02/11/rumaenien-2/>

In Frankreich gehören seit langem Streiks zu den Versuchen einen Bewertungswechsel bei der Finanzierung der Gesundheitsversorgung zu erreichen

<https://www.aerztezeitung.de/Politik/Notaufnahmen-im-Streik-109896.html> Und weitere Informationen aus Europa: https://epsu.org/de/search/policies/covid-19?mefibs-form-autocomplete-search_api_views_fulltext=&mefibs-form-autocomplete-mefibs_block_id=autocomplete

Aktuell werden im Europäischen Gewerkschaftsverband für den Öffentlichen Dienst (EGÖD) durch die Gewerkschaften im Gesundheits- und Pflegebereich Widerstandsaktionen koordiniert

<https://epsu.org/de/article/europ-ische-mobilisierung-von-gesundheits-und-pflegepersonal>

Diese Regierenden also haben sich der Bewältigung des Problems Pandemie, Covid-19, angenommen. Sie machten wiederum einen guten Job:

- kein staatlicher finanzieller Aufwand durch Gründungen öffentlicher Betriebe zur Sicherung regionaler Bedarfe wie Masken und Medikamente

<https://www.tagesspiegel.de/politik/irgendein-lappen-vor-dem-gesicht-weltaerztechef-bekraeftigt-kritik-an-maskenpflicht/25776142.html>

- minimalster Kostenaufwand für den Staat bei maximaler Kostenübernahme durch die privaten Haushalte bei der Mund-Nasen-Bedeckungspflicht

- möglichst wenig verbindliche Vorgaben gegenüber Einrichtungen der Strukturen, die unseren Lebensalltag sichern. Ergebnis: kein Schutzkonzept für die Berufsbilder, die im Bereich der Sicherstellung unseres Lebens tätig sind. Statt mehr Personal in diesen Bereichen

zu finanzieren, wird die Arbeitsbelastung durch Aussetzen von Arbeitszeitschutzgesetzen erhöht.

Bei verbindlichen Vorgaben hätten staatlich die Kosten für Schutzmaßnahmen der Mitarbeiter und verbesserte Arbeitsbelastung sowie Kosten für Besuchskontaktregelungen übernommen werden müssen.

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/215234/SARS-CoV-2-Tests-im-Krankenhaus-Ruf-nach-einheitlicher-Strategie>

- Gesundheitsämter, die wiederbelebt wurden, aber in der personellen Mangelzusammensetzung und der technischen Ausstattung in den Tätigkeitsfeldern den propagierten Anforderungen nicht gerecht werden konnten. Ergebnis: keine klare Trennung von ambulanter medizinischer Versorgung und Versorgung von Patienten mit Verdacht auf Covid-19-Erkrankung. Arztpraxen sind für beide Arten von Betreuung meist nicht ausgelegt. Viele Patienten meiden einen Praxisbesuch, der längerfristige Gesundheitsschaden ist noch nicht in voller Höhe ermittelt.

- Planung der Pandemie-Maßnahmen bei Ausschluss diverser Gruppen. Selbst die Vertretung der versorgenden niedergelassenen Mediziner fühlt sich ausgeschlossen: „Wir fordern eine Art Nationalen Pandemierat, bei dem ganz unterschiedliche Bereiche zusammenkommen“
[https://www.aerzteblatt.de/archiv/215210/Interview-mit-Bundesaerztekammerpraesident-Dr-med-\(I\)-Klaus-Reinhardt-und-dem-Vorstandsvorsitzenden-der-Kassenaerztlichen-Bundesvereinigung-Dr-med-Andreas-Gassen-Die-Politik-muss-mit-der-Aerzteschaft-](https://www.aerzteblatt.de/archiv/215210/Interview-mit-Bundesaerztekammerpraesident-Dr-med-(I)-Klaus-Reinhardt-und-dem-Vorstandsvorsitzenden-der-Kassenaerztlichen-Bundesvereinigung-Dr-med-Andreas-Gassen-Die-Politik-muss-mit-der-Aerzteschaft-)

Und die Regierenden boten diese inhaltliche Füllung von Pandemie-Maßnahmen wieder als ein Paket an, das Allen – auch der Gruppe der gesundheitlich Gefährdeten – Schutz böte. Das Ergebnis kennen wir. Bis heute erfolgt kein standardisierter Schutz älterer Menschen in den Alten- und Pflege- sowie Seniorenheimen. Gleiches gilt auch immer noch für die Krankenhäuser. In der Vergangenheit wie in der Gegenwart sind in diesen Einrichtungen die Toten mit Covid-19 zu beklagen.

Analysiert man die Daten des RKI wird erkennbar, dass bereits vor dem Lock-Down die anfangs exponentielle Kurve, die die Zahl der Infektionen mit Covid-19 widerspiegelte, sich in dem Übergang hin zu einer glockenförmigen Kurve bewegte. In Klartext: das Maximum der Problemstellung Infektion war bereits überschritten. Covid-19-Pandemiegründe für den Lock-Down lassen sich nicht aus dem Verlauf der Infektionszahlen in Deutschland ableiten (1).

Der Lock-Down in Verbindung mit den Kontakteinschränkungen und Hygieneauflagen war sehr machtvoll und wirkte auch entsprechend.

Der öffentliche Raum war machtmäßig wieder durch die Regierenden besetzt, öffentlicher Widerstand hatte anfangs keinen Raum sich auszudrücken. Alle Ausdrucksformen von Widerstand waren vorheriger behördlicher Bewertung unterworfen.

Und ein weiteres Mittel der Spaltung, der Kontrolle und des Machterhalts tauchte auf: Einsatz technologischen Fortschritts in Form von digitalen Anwendungen. Ohne Voraussetzungen wurde in das Home-Schooling gepusht. Home-Working war in aller Munde. TK's und Videokonferenzen platzierten sich im Alltag. Digitales Gerät und Software boomten, digitale Plattformen wurden noch mächtiger.

Wegen Geldmangel wurden die ohnehin schon bestehende Benachteiligung unterer sozioökonomischer Schichten weiter ausgebaut, die Benachteiligung bei der Beschulung zementiert.

Die Regierenden kontrollierten also wieder den öffentlichen Raum. Das war angesichts der sozialen Krisen und der Widerstände in Bereichen der Daseinsvorsorge anscheinend auch dringend nötig. Denn parallel befand sich das herrschende System seit längerem in einer wirtschaftlichen Krise. In Deutschland waren exportorientierte Branchen rückläufig, die gewichtige Automobilbranche hatte zunehmend Absatzprobleme.

Da brauchte es krisenregulierende Maßnahmen – so nett klingen derartige Subventionen. Da gleichzeitig strukturell in den allgemeinen Produktionsbedingungen z.B. Digitalisierung erhebliche Veränderungen wirtschaftlich nötig sind, mussten recht umfangreiche Pakete geschnürt werden. Realisiert werden konnten diese nur, durch Aussetzen der Schuldenbremse – und dafür bot sich als Begründung die Pandemie an. Nach ähnlichem Muster wurde auch auf der Ebene EU gehandelt.

Natürlich wurde gesagt, dass den Lock-Down-Betroffenen alle Hilfe zu kommen würde. Statt aber einen Corona-Schirm aufzuspannen, der Schutz bringt und lebensmäßige wie finanzielle Existenz schützt, finden wir statt dessen: keine Alimentation derjenigen, die auf Ernährungshilfen wie durch „Die Tafel“ angewiesen sind; keine finanziellen Unterstützungen zum Leben bei Selbständigen (wenn lediglich betriebliche Aufwendungen berücksichtigt werden, haben z.B. Künstler nichts davon, da sie nur kleine Betriebskosten haben und ihnen schlicht die Einnahmen fehlen).

Eine weitere Falschetikettierung der Maßnahmen findet sich unter dem Label Corona-Schirm. Die Extravergütungen für die Pfleger*innen werden aus Töpfen der Sozialabgaben bezahlt, denen später die Mittel fehlen. Auf die Vereinbarung, dass später entsprechende staatliche Zuschüsse erfolgen kann man sich erfahrungsgemäß nicht verlassen (siehe Krankenhausinvestitionen). Auch bei der Verlängerung der Kurzarbeitergelder wird zunächst auf die bestehenden Sozialabgaben zugegriffen.

Auch das bekannte Muster, Kosten wieder in die Privathaushalte zu verlagern, erfolgt bei der Maskenpflicht. Anforderungen der Masken an ihre Qualität und Quantität werden zur Privatsache gemacht. Aspekte von Schutz- und Hygienefunktionen sind ausgeklammert, obgleich diese eigentlich wesentlich sind. Trotzdem werden statt staatlicher Ausgaben für funktionell sinnvolle Schutzmaßnahmen durch Strafmaßnahmen noch Einnahmen erzeugt.

Die bestehende Möglichkeit einer Infektion mit Covid-19 wird häufig mit privatem Verschulden in Verbindung gebracht. Blockwartartiges Verhalten macht sich breit. Feiern von Jugendlichen, Familien, Vereinen etc. drohten zur Schließung von Einrichtungen zu führen. Wohnviertel müssten vielleicht abgeriegelt werden. Ganze Städte, Regionen und Länder würden derart zu Risikoländern – sogar ein erneuter Lock-Down drohe. Diese Art des Vorgehens, in moralische Sippenhaft genommen zu werden, ist bekannt. Sie dient der Spaltung der Bevölkerung und ist ein Werkzeug des Klassenkampfes von oben.

Wir brauchen eine umfassende gesundheitliche Daseinsvorsorge wie sie von der WHO, der EU und der Bundesregierung als Leitbild propagiert werden, mit ihrem Konzept eines Bio-Psycho-Sozialen Modells, bei dem u. a. soziale Umfeldeinflüsse, Umweltfaktoren und Teilhabe am gesellschaftlichen Geschehen etc. berücksichtigt werden.

Dazu gehören auch Maßnahmen gesundheitlicher Prävention, die einen echten Schutz bei Pandemien darstellen.

Ein solches Konzept erfordert eine alternative Struktur der gesundheitlichen Versorgung. Gemeinschaftliche Aufwendungen für Bevorratung in öffentlichen, demokratisch kontrollierten Einrichtungen sind nötig. Produktion und Vertrieb der nötigen Schutzmittel, Medikamente, Diagnostika und medizinischen Geräte sowie Einrichtungsgegenstände gehören demokratisch kontrolliert in öffentliche Hand.

Nötig sind auch eine gemeinschaftliche Sicherstellung der Ernährung und ein Aufrechterhalten der lebensnotwendigen Infrastruktur.

FÜR EIN BESSERES LEBEN: GENERATIONSÜBERGREIFEND UND SOLIDARISCH IN ANDERER KULTUR

Bernd, Karl, Peter, Werner und Wolfgang, attacies aus Hamburg
Oktober 2020

(1) Epidemie, Wirtschaftskrise, der Bundestagsbeschluss und die Schuldenbremse
<https://attac.hamburg/wp-content/uploads/2020/10/Fuer-Attac-Oktober-20202.pdf>
Seite 9

weiterführende Literatur:

Der Klassencharakter der deutschen Politik in der Coronakrise
<https://www.zeitschrift-luxemburg.de/der-klassencharakter-der-deutschen-politik-in-der-coronakrise/>

